



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 40 – 12. Jahrgang – Mai 2004

Maibaum 2004



Da sich heuer kein Verein angeboten hat, den Maibaum aufzustellen, wurden die Obleute vom Brauchtumsverein Heimürrach angesprochen, diese Veranstaltung zu organisieren, um so die Tradition aufrecht zu erhalten. Daraufhin beschloss der Vorstand von Heimürrach, sich mit der Landjugend zusammen zu tun. Eine gemeinsame Aufgabe für zwei Vereine mit sehr vielen jungen Mitgliedern. Nach zwei gemeinsamen Sitzungen wurde es dann aber ernst.

Am Sonntag, 25. April 2004, wurde der Maibaum ausgesucht und umgeschnitten. Beim „Schepsen“ kam dann so manch einer ins Schwitzen, aber nach zwei Stunden harter Arbeit war ein Großteil der Vorbereitungsarbeiten getan. Am meisten gezittert haben wir alle, als die Fa. Mangweth mit dem Kranwagen ankam. Unser Teil der Arbeit war jetzt getan! Nun konnten wir nur noch zusehen und hoffen, dass der Baum

Fortsetzung auf Seite 3



Foto: Baptist

Liebe Dölsacher!

Vorerst möchte ich mich für das großartige Vertrauen bedanken, das ihr mir und meinem Team bei der Gemeinderatswahl entgegengebracht habt. Ich werde mich wieder bemühen, für eure Anliegen und Probleme ein offenes Ohr zu haben und mich für die Gemeinde mit ganzer Kraft einzusetzen. Als sehr gelungen kann man das neue Heim der Pfadfinder im Mitterkramerhaus bezeichnen, das rechtzeitig zum dreißigjährigen Bestandsjubiläum fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Die Eröffnung und Segnung war eine würdige Feier im Sinne des Pfadfindergedankens.

Sehr erfreulich sind auch die Erfolge der heimischen Fußballmannschaft, die derzeit um den Aufstieg in die Unterliga kämpft.

Sehr gut aufgenommen wurde auch die Weiterführung der Friedhofssanierung rechts vom Kirchenaufgang, die im nächsten Jahr auf der gegenüberliegenden Seite ihre Fortsetzung finden wird.

Etwas verzögert hat sich der Beginn der Kanalbauarbeiten des Regionalkanals nach Nikolsdorf. In unserem Gemeindegebiet (Bereich Kapaun) werden die Arbeiten im Laufe des Sommers abgeschlossen werden können. Wie bereits berichtet werden die Leitungen für die notwendige Wasserversorgung verlegt sowie sämtliche Niederspannungsmasten entfernt und durch Erdkabel ersetzt.

Kurz vor der Fertigstellung stehen die Arbeiten bei der Unterführung B100 / Margarethenkirche. Einen zusätzlichen Aufwand stellen hier die vom Denkmalamt vorgeschriebenen - in ihrer Ausführung aber sehr schönen und passenden - Schenkelmauern dar. In absehbarer Zeit kann man von der Strassersiedlung kreuzungsfrei in die B100 einfahren und den Ortskern sicher erreichen.

Die Eröffnung des Schwimmbades ist für das Pfingstwochenende (Samstag, 29. Mai 2004) geplant. Ich wünsche allen Dölsacher/innen einen schönen Sommer.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende August 2004.
Redaktionsschluss – 31. Juli 2004.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH. Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier - Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.

Fortsetzung von Seite 1:

Maibaum 2004

den Strapazen des Aufstellens standhält. Alle Helfer und Zuschauer starteten auf den Maibaum, als dieser angehoben wurde. Aber alle Sorge war umsonst, denn innerhalb von zehn Minuten stand der Maibaum – pfeilgerade eingerichtet von Bürgermeister Josef Mair – und Mangweth düste weiter zum nächsten Baum. Das Schlimmste war nun überstanden. Das Einzige, was uns jetzt noch einen Strich durch die Rechnung machen konnte, war das Wetter. Wir waren aber sehr optimistisch!

Am ersten Tag hatten wir Glück. Es hat nicht geregnet und so war auch der Andrang der Besucher sehr groß. Bis in die frühen Morgenstunden hatten die Helfer hinter der Bar alle Hände voll zu tun. Doch das Wichtigste dabei war, dass alle, sowohl Besucher wie auch Helfer, einen Riesenspaß hatten.

Auch am zweiten Tag unterstützten uns wieder sehr viele trinkfeste und ausdauernde Dölsacher. Doch einige Maibaum-Aufpasser aus anderen Gemeinden ließen nicht lange auf sich warten. Ein schlauer Aufpasser jedoch, konnte sie mit ein paar Schnapserln ruhigstellen.

Der dritte Tag war etwas spärlicher besucht, aber wir ließen uns dadurch keinesfalls unsere gute Laune vermiesen und hielten tapfer durch bis 6 Uhr morgens. Nach dieser anstrengenden Nacht fuhren dann einige direkt zur Arbeit und andere waren froh, als sie ihren Kopfpolster wieder sahen.



Resümee: Zur Halbzeit ist der Wipfel noch oben und wir werden auch an den letzten drei Tagen unser Bestes geben, sodass auch nächstes Jahr wieder ein Maibaum in Dölsach aufgestellt werden darf. Ebenfalls freuen wir uns auf die Maibaum-Versteigerung im Juni (genauer Termin wird noch bekanntgegeben).

Also bis dann!!!!

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



Die Mini-Ministranten bedanken sich recht herzlich bei ihrem „Chef“ für den lustigen und feinen Nachmittag im Hallenbad Lienz.

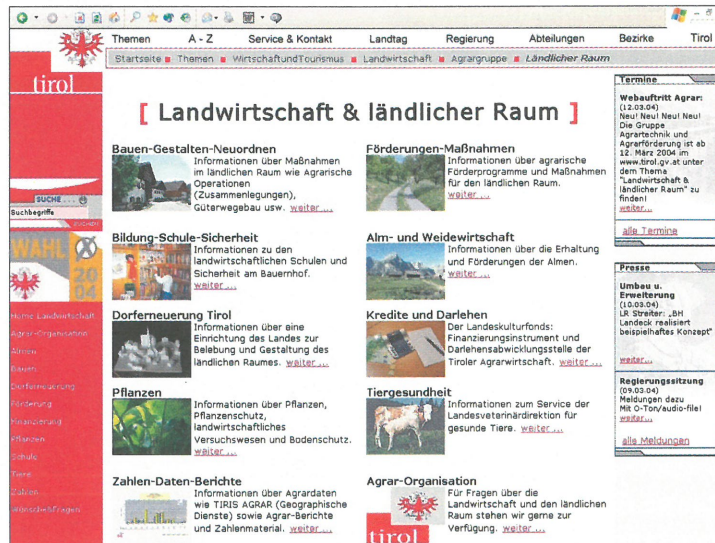
Hochw. Pfarrer Alban Ortner mit seinen Mini-Ministranten im Lienzener Hallenbad.

www.tirol.gv.at – Neu im Web: Agrar-Infos des Landes Tirol

Ab sofort findet der „Ländliche Raum“ verstärkte Berücksichtigung im Internet-Auftritt des Landes Tirol www.tirol.gv.at. Konzipiert ist dieses Agrar-Web als praktische Online-Hilfe für alle, die sich rund um die Landwirtschaft und die ländliche Gemeinde informieren wollen. „Tradition, hohes Fachwissen und moderne Absatzmöglichkeiten ergeben eine zukunftsweisende

Ausgangslage für die Tiroler Landwirtschaft, die wir mit aller Kraft unterstützen. Auch dieser neue Internet-Schwerpunkt des Landes Tirol unterstreicht unsere Bemühungen“, stellen Landeshauptmann und Agrarreferent **Herwig van Staa** und die für die Dorferneuerung zuständige Landesrätin **Anna Hosp** fest.

Die jetzt zur Verfügung stehenden Informationen beleuchten etwa agrarische Förderungen und Agrarinvestitionskredite für Maschinen oder Gebäude. Auch die dafür notwendige Antragstellung und die Abwicklung werden konkret erläutert. Zur Sprache kommen ebenso die sogenannten agrarischen Operationen rund um Grundzusammenlegung, Flurbereini-



gung oder Baulandumlegung. Daneben wird den Themen von Almerschließung, Forst-, Güter- und Seilweg Augenmerk geschenkt. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt ist die Almwirtschaft mit ihren wichtigen Transferleistungen für den Tourismus und mit ihrer Schutzfunktion vor den Elementargefahren in Tirol.

Im Agrar-Web wird auch fündig, wer sich über die Dorferneuerung informieren möchte: Ein vom Land Tirol getragenes Programm, das die Entwicklung des ländlichen Raumes massiv unterstützt. Nicht zuletzt wird auf die landwirtschaftliche Bildung und Weiterbildung eingegangen. Dabei können auch Informationen über Beihilfen für SchülerInnen der land- und forstwirtschaftlichen Schulen abgerufen werden.

Außerdem werden Pflanzenschutz und Tiergesundheit behandelt. Zahlenmaterial wie der „Grüne Bericht“ des Landes Tirol und ein Überblick über die Agrarverwaltung des Landes Tirol runden diesen neuen, unter www.tirol.gv.at abrufbaren, Auftritt ab.

Linktipp:
Die aktuelle Video-
produktion des Fach-
bereiches Internet
(FBI) der
Öffentlichkeitsarbeit
Land Tirol,
abrufbar unter
[www.tirol.gv.at/
video.shtml](http://www.tirol.gv.at/video.shtml),
stellt übrigens das
neue Agrar-Web vor!



V. l.: LHDr. Herwig van Staa, LR Dr. Anna Hosp.

**Erste Ansprech-
adresse bezüglich
obiger Anliegen im
Bezirk Lienz ist die
Abteilung
Agrartechnik und
Agrarförderung,
9900 Lienz,
Kärntner Straße 43,
Tel. 04852/6633-4962,
E-Mail: [agrart.lienz
@tirol.gv.at](mailto:agrart.lienz@tirol.gv.at)
Der Internetauftritt
gibt auch über die
zuständigen Sachbe-
arbeiter Auskunft.**

Bezirks-Schafausstellung 2004

Zu einem Schaffest für Stadt und Land gestaltete sich die Bezirks-Schafausstellung am Samstag, 13. März, in Lienz. Am ersten warmen Frühjahrs- tag strömten auch mehr als 1.000 interessierte Besucher und Schaulustige auf das Versteigerungs- areal der Raiffeisengenossenschaft Osttirol, um der Veranstaltung beizuwohnen.

Auch aus Dölsach waren zwei Züchter am Start. Josef Winkler und die Züchtergemeinschaft Zwischenberger traten in der Klasse der Steinschafe an und konnten dabei große Erfolge erzielen.

Insgesamt konnten die zwei Züchter 13 Podest- plätze erreichen. Außerdem wurde die Züchter- gemeinschaft Zwischenberger zum Bestaussteller gewählt und Josef Winkler erhielt einen Preis für die „Miss Osttirol“.

Die Ortsbauernschaft gratuliert den erfolgreichen Züchtern recht herzlich und wünscht weiterhin gute Zuchterfolg.

Ergebnisse Steinschafe der Dölsacher Teilnehmer:

Klasse I – Altwidder: 1. Nr. 11, Josef Winkler; 4. Nr. 2, PG Zwischenberger.

Klasse III – Jungwidder: 1. Nr. 8, PG Zwischenberger; 2. Nr. 27, PG Zwischenberger.

Klasse IV – Altschafe: 2. Nr. 84, PG Zwischenberger; 3. Nr. 85, PG Zwischenberger; 4. Nr. 83, PG Zwischenberger; 5. Nr. 86, PG Zwischenberger.

Klasse V – Mutterschafe 3 bis 4 Jahre: 3. Nr. 133, PG Zwischenberger.

Klasse VI – Mutterschafe 2 bis 3 Jahre: 1. Nr. 162, PG Zwischenberger.

Klasse VIII – Altkilber: 4. Nr. 199, Josef Winkler.

Klasse IX – Jungkilbern: 1. Nr. 248, Josef Winkler; 3. Nr. 237, PG Zwischenberger.

Klasse X – Altschafe mit Lamm: 2. Nr. 96, PG Zwischenberger.

Klasse XI – Mutterschafe mit Lamm: 1. Josef Winkler.

Klasse XII – Kilbern: 2. Nr. 202, PG Zwischenberger; 3. Nr. 241, PG Zwischenberger; 4. Nr. 166, Josef Winkler.

Bestaussteller: 1. PG Zwischenberger, 84 Punkte.

„Mister Osttirol“ Reserve: Kat.-Nr. 11, Josef Winkler.

„Miss Osttirol“: Kat.-Nr. 123, Josef Winkler.

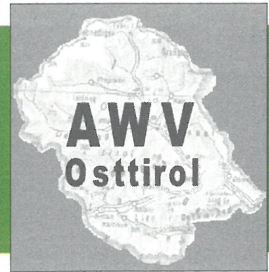


▲ Thomas und Jakob Zwischenberger – erster und zweiter Platz in der Klasse III, Jungwidder.



◀ Reinhold Winkler mit „Miss Osttirol“ Kat.-Nr. 123 – Gesamtsieger bei den weiblichen Schafen (l.); Sepp Winkler mit Reserve-Gesamtsieger bei den Widdern (Reserve „Mister Osttirol“) (r.).

Bioabfallsammlung oder selber kompostieren?



Es gibt kaum einen Garten ohne Rasenfläche. Das bedeutet, dass vom Frühjahr bis zum Herbst die Rasenmäher Hochsaison haben. Zurück bleibt eine Menge Grasabfall und die Frage wohin damit.

Was sich anbietet, ist der eigene Komposthaufen oder -behälter. Allerdings könnten Sie eine unangenehme Überraschung in Form von Ekel erregendem Gestank erleben, der auch in der Nachbarschaft auf wenig Gegenliebe stößt.

Fäulnis statt Rotte

Beim Nachsehen werden Sie feststellen, dass das Gras fault, statt verrottet. Unter Rotte versteht man den Abbau organischer Stoffe durch die rege Fress- und Verdauungstätigkeit von Regenwürmern, Bodenbakterien, Algen, Pilzen etc.

Das Endprodukt dieses Zersetzungsprozesses ist angenehm nach Walderde riechender Kompost.

Frisch gemähtes, feuchtes Gras bildet eine kompakte Masse, in deren Inneres fast kein Sauerstoff gelangen kann. Hier sind zwar auch Kleinstlebewesen am Werk, aber das Ergebnis dieses ohne Luftzufuhr stattfindenden Verwesungsprozesses sind übel riechende

Stoffwechselprodukte. Die Sauerstoffzufuhr ist also das Um und Auf, weshalb Sie Rasenschnitt (auch andere Bioabfälle) grundsätzlich mit gehäckseltem Baum-, Strauch- oder Heckenschnitt vermischen sollten. Dies bedeutet nicht, dass Sie einen Häcksler anschaffen müssen. Die Gemeinde Dölsach bietet ihren Bürgern den benötigten Baum- und Strauchschnitt gratis zur Abholung ab Lagerplatz unterhalb des Tennisplatzes Dölsach an.

Als Zuschlagstoff sollte auch Erde oder Steinmehl mitverwendet werden. Dies bindet den Geruch und fördert das Wachstum der Kleinstlebewesen.

Tipp:

Lassen Sie Ihren Rasenschnitt vor dem Kompostieren in der Sonne etwas antrocknen. So schaffen Sie eine aufgelockerte Struktur.

Weiter Informationen
erhalten Sie im Gemeindeamt
oder unter der Tel. 04852/69090-13
Abfall- & Umweltberatung
Abfallwirtschaftsverband Osttirol

Selberkompostieren – kein „Misthaufen“

Der Kompost ist alles andere als ein Abfallhaufen, vielmehr ein sinnvoll eingepfanter und gepflegter Gartenteil. Wenn Sie mit dem Kompostieren beginnen möchten, müssen Sie einen geeigneten Platz finden, den Komposthaufen richtig anlegen und wissen, welche Ausgangsmaterialien Sie verwenden dürfen und in welchem Mengenverhältnis.

Kein Gestank

Einen richtig angelegten und gepflegten Komposthaufen werden Sie – und Ihre Nachbarn – nicht

riechen. Das bedeutet aber, dass Sie sich nicht nur für die Anlage des Haufens, sondern auch für die weitere Betreuung Zeit nehmen müssen. Fassen Sie die Kompostierung also nur ins Auge, wenn Sie sich ausreichend damit befassen können und möchten.

Die Alternative zur Eigenkompostierung ist die ordnungsgemäße Entsorgung der Bioabfälle über die Biotonne, womit ihre Arbeit bereits getan ist. Im Gegenzug holen Sie sich dann kostenlose Komposterde beim Kompostwerk in Lienz. Nähere Infos im Gemeindeamt.

Ablagerungen in öffentlichen Bereichen:

Die Gemeinde Dölsach weist darauf hin, dass das Entsorgen und Ablagern von Rasenschnitt auf dem Strauchschnittplatz beim Tennisplatz, auf öffentlichen und gemeindeeigenen Flächen (Dölsacher Park, entlang von Bachläufen, neben Wegen usw.) ausnahmslos verboten ist.

Der Bürgermeister

Ergebnisse der Wasserproben 2004

Das Trinkwasser unserer Gemeinde stammt zum Großteil aus Quellwasser. Zur Abdeckung des Spitzenbedarfes wird zusätzlich Wasser aus dem Tiefbrunnen beigemischt. Quell- und Tiefbrunnenwasser werden jährlich mehrmals von einer befugten Unter-

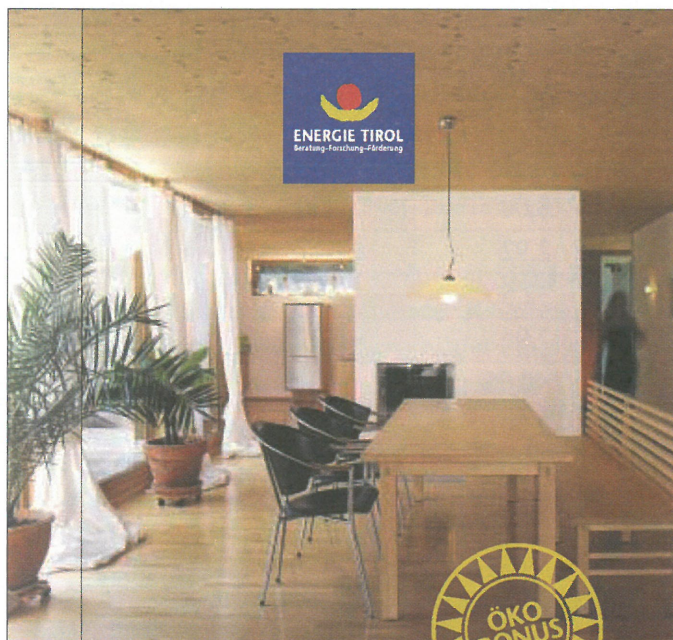
suchungsanstalt beprobt, wobei alle Testergebnisse wiederum einwandfreie Trinkwasserqualität ergaben. Gemäß Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung vom 24. Februar 2004 veröffentlicht:

		Mischwasser Dölsach	Mischwasser Görtschach	Mischwasser Göriach	Tiefbrunnen- wasser
Sensorische Prüfungen					
Geruch (vor Ort)		geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)		geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos
Färbung/Aussehen (vor Ort)		farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar
Physikalisch-chemische Parameter					
Temperatur (vor Ort)	°C	3,40	6,50	5,70	4,50
Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort)	µS/cm	324	211	212	487
pH-Wert (vor Ort)		7,84	7,66	6,66	7,85
Lufttemperatur (vor Ort)	°C	4,00	8,00	2,00	8,00
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	2,73	2,92	1,47	4,54
Calcium (Ca)	mg/l	50,9	32,5	34,2	74,2
Magnesium (Mg)	mg/l	7,99	7,96	6,27	18,6
Ammonium (NH ₄)	mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Chlorid (Cl)	mg/l	13,5	2,00	<1	10,0
Nitrat (NO ₃)	mg/l	4,80	1,60	<1	14,7
Sulfat (SO ₄)	mg/l	23,6	38,6	43,2	27,9
Nitrit (NO ₂)	mg/l	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02
Berechnete Werte					
Nitrat/50 + Nitrat/3	mg/l	0,096	0,032	<	0,294
Summe Erdalkalien	mmol/l	1,60	1,14	1,11	2,62
Carbonathärte	°dH	7,64	6,20	4,12	12,7
Gesamthärte	°dH	9,0	6,2	6,2	14,6
Mikrobiologische Untersuchungen					
Koloniezahl bei 22 °C (in 1 ml)	KBE	<10	<10	<10	98
Koloniezahl bei 37 °C (in 1 ml)	KBE	<10	<10	<10	12
Coliforme Keime (in 100 ml)		nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
E. coli (in 100 ml)		nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Enterokokken (in 100 ml)		nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Summarische Parameter					
Oxidierbarkeit	mg O ₂ /l	0,28	0,38	<0,25	<0,25
Schwermetalle und sonstige Metalle					
Eisen (Fe)	mg/l	0,014	0,020	0,289	<0,01
Mangan (Mn)	mg/l	<0,005	0,005	0,0146	<0,005

Wohnbauförderung NEU

Seit Oktober 2003 sind die neuen Richtlinien zur Tiroler Wohnbauförderung in Kraft. Sowohl im Neubau als auch in der Sanierung werden durch Zusatzförderungen neue Anreize für energiesparendes Bauen gesetzt.

Das Wissen um die Förderungsbestimmungen ist maßgeblich für ökologisches und ökonomisches Bauen. Die Wohnbauförderung, die wichtigste Landesförderung für Häuslbauer, erfuhr 2003 wesentliche Änderungen und Ergänzungen. Mit dem Ziel klimafreundlicher zu bauen, wurden Mindestanforderungen an den Dämmstandard bei Neubauten und Sanierungen als Grundvoraussetzung für die Gewährung der Förderung festgeschrieben.



Tiroler Wohnbauförderung

Energiesparförderungen für Neubauten und Sanierungen



tirol Unser Land.

Der Infofolder zur neuen Wohnbauförderung ist in allen Gemeindeämtern und bei den Wohnbauförderstellen (Bezirkshauptmannschaften) erhältlich.

Die umweltrelevanten Neuerungen sind:

- erhöhte Mindestanforderungen an den Wärmeschutz im Neubau als Grundvoraussetzung für die Gewährung der Wohnbauförderung
- Gewährung von Förderungen für Biomasseheizungen, Wärmepumpen, Brennwertgeräte, Wohnraumlüftungen etc. für alle Bezieher von Wohnbaufördermitteln (vorher nur über Zusatzförderung Tiroler Niedrigenergiehaus und Passivhaus)
- Anpassung der Zusatzförderung Tiroler Niedrigenergiehaus und Passivhaus: Voraussetzung ist die Berechnung des spezifischen Heizwärmebedarfs über das Berechnungsprogramm von Energie Tirol
- verbesserte Sanierungsförderung – höhere Dämmwerte werden mit höheren Fördersätzen belohnt (Ökobonus)
- Erhöhung der Förderung für Solaranlagen
- die bereits bisher bestehende hohe Förderung für verdichtete Bauweise ist weiter angehoben worden

Die neuen Richtlinien im Detail sind im Internet unter <http://www.tirol.gv.at/themen/bauenundwohnen/wohnbaufoerderung/> zu finden.

Zudem liegt in allen Gemeindeämtern und Wohnbauförderstellen in den Bezirkshauptmannschaften ein neuer Informationsfalter zur Wohnbauförderung von Energie Tirol auf.

KONTAKT:



ENERGIE TIROL

ENERGIE TIROL
Adamgasse 4/3
6020 Innsbruck
Tel. 0512/589913-0
www.energie-tirol.at

KLIMABÜNDNIS TIROL

Angerzellgasse 4
6020 Innsbruck
Tel. 0512-583558
Fax 0512-584520
E-Mail: tirol@klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at/tirol



Artikelservice von Klimabündnis Tirol, auf Grundlage eines Artikels von Energie Tirol, April 2004

Die Vogelwelt Osttirols

aufbereitet für Naturkundlichen Unterricht

von Renate Salcher, Direktorin der Volksschule Dölsach, und Walter Schneider, Direktor der Dorfschule am Talbach, Lavant

Osttirol ist für vogelkundliche Wanderungen mit Schulklassen sehr zu empfehlen. Die Wanderziele kann man festlegen durch den im Jahr 2001 erschienenen Brutvogelatlas (siehe Buchtipp).

Die Autoren des Buches sind Dieter Moritz und Annemarie Bachler. Er als jahrzehntelanger Mitarbeiter der Vogelwarte Helgoland, sie als kenntnisreiche Amateurin. Im Buch wird eingangs der Naturraum Osttirol mit Klima, Vegetationszonen und Bewaldung, Gewässer, Nutzungsarten sowie Jagd und Fischerei vorgestellt. Der größte Teil der Fläche wird von Almen und Almfutterflächen (37 %), von Wald (29 %, vor allem Fichte und Tanne) sowie von Ödland und Gletschern (24 %) eingenommen.

Für die Brutvogelarten wird eine Verbreitungskarte (Rasterkarte) durch Text und Lebensraum ergänzt. Dabei nehmen Angaben zur Höhenverbreitung in einem Bergland wie Osttirol besonderen Raum ein. Auch die Diagramme zur jahreszeitlichen Häufigkeit werden erläutert durch Angaben zum Zugverhalten.

Jede Artbearbeitung enthält einen Absatz zu Gefährdung und Schutz, zum Teil mit auf Osttirol bezogenen, sehr konkreten Vorschlägen.

Ein Naturverlust wird erstmalig deutlich für den Bezirk nachgewiesen: Die Zahl der Brutvogelarten ist seit 1950 von 121 auf 108 zurückgegangen. Hauptverursacher der Artenverarmung sind Intensivlandwirtschaft, Verkehr (samt Lärm und Abgasen) sowie zunehmende Verstädterung (mit nachts überbelichteten Siedlungsgebieten).

Die Exkursionen, die wir mit den Autoren unternahmen durften, stellen für die SchülerInnen eine lehrreiche Begegnung mit Natur und Vogelwelt dar und sind für alle PädagogInnen empfehlenswert.

www.tirol.gv.at/Lehrerservice,
Lehrerservice@tirol.gv.at.

Buchtipp

MORITZ, D., und BACHLER, A. (2001): **Die Brutvögel Osttirols**. Ein kommentierter Verbreitungsatlas. Lienz/Osttirol, im Selbstverlag.

Zu beziehen von den Autoren: Kärntner Straße 7, A-9900 Lienz, Tel. 04852-62875.

Preis: 23,30 €.



▲ *Der Kuckucksruf!*

Dieter hat mir gezeigt, wie man mit den Händen den Kuckucksruf machen kann. (Peter Brunner)

► *Die Vogelwanderung!*

Wir waren gestern mit Annemarie und Dieter im Wald um verschiedene Vögel zu sehen und zu hören. Dieter und Annemarie haben uns viel gezeigt. Wir waren sehr froh. Dieter hat uns zwei Bilder von Vögeln geschenkt. (Andreas Pacher)



Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Lienzer Nachrichten: 1933

Dölsach, 19. Jänner 1933

Heute wurde unter großer Anteilnahme von Bekannten und Verwandten aus nah und fern der Senior der Pfarrgemeinde, Mich. Simona, 90 Jahre alt, ehemals Gutsbesitzer beim Kolmann in Gödnach, 1866 Veteran, in Ehren begraben. Die Veteranen und Schützen in ihrer prächtigen Uniform, mit der altherwürdigen, schleußigen Fahne, gaben ihm das letzte Geleite. – Der lang ersehnte Schnee ist, wenn auch nur in geringem Maße, endlich eingetroffen, der Schlittweg dürfte besser sein. In einzelnen Fällen tritt die Diphtheritis unter Kindern auf, bisher nicht mit tödlichem Ausgange, was wir unserem tüchtigen Sprengelärzte, Herrn Dr. Riedl, besonders zu verdanken haben. Überhaupt kommen epidemische Krankheiten in unserer gesunden Gegend selten vor.

Lienzer Nachrichten: 1933

Dölsach (Brand)

Am letzten Freitag brannte die sog. „Villa Agunt“, auch „Pater Plohners Sommerhaus in Agunt“ genannt, nieder. Die Holzbaracke, die auf den Fundamenten und Mauern eines römischen Hauses errichtet war, wurde 1912 bei den Ausgrabungen P. Plohners aufgestellt und diente jetzt den beiden arbeitslosen Familien Wiesner und Rainer als Wohnung. Die beiden Familien wurden sämtlicher Einrichtungsgegenstände beraubt. Wahrscheinlich ist der Brand durch Überheizen eines Sparherdes entstanden. Die Baracke war Eigentum der Fraktion Stribach und ist durch Versicherung gedeckt.

Tiroler Volksbote: 1933

Dölsach, 22. September (Allerlei)

Der Abzug der Fremden, der Studenten und der Schwalben ist ein ernster und sicherer Wink, daß wir leider von der schönen Sommerszeit Abschied nehmen und mit dem Herbst als Vorbote des Winters uns befreunden müssen. Der Sommer verabschiedete sich gestern feierlich unter Donner und Blitz. Die jüngsten Schwalben umkreisten gestern noch in großen Scharen unsern Pfarrturm. Wenn die nur nicht durch raschen Wetterumsturz in ihrer Wanderung gestört werden und ihr Ziel verspätet oder gar nicht erreichen! Die frischgebackenen Studentlein verließen tränenden Auges ihr Elternhaus, um sich durch Studium

in höheren Lehranstalten auf ihren zukünftigen Beruf vorzubereiten. Aller Anfang ist schwer.

Am 19. d. M. starb in Stribach eine der Ältesten der Pfarrgemeinde, Jungfrau Dominika Halbfurter, im 86. Lebensjahre. Der Gesundheitszustand ist befriedigend. Selbst die Heiratsepisode macht niemandem bange. Gewöhnlich werden Mittellose davon betroffen, denn sie scheinen der Ansicht zu sein, daß geteilte Armut halbe Armut sei, wenn auch die Erfahrung das Gegenteil lehrt.

Tiroler Volksbote: 1933

Dölsach, 12. November (St. Martin)

Bischof Martinus, ist Kirchenpatron unserer Pfarrkirche; sein Fest am 11. November wurde nach altem Brauch feierlich gehalten. Die Böller sowie der weithin hörbare Schall der großen Glocke waren der erste Weckruf zur Verehrung unseres lieben Heiligen. Beim Hauptgottesdienste wurde die Messe Nativitatis von Mitterer aufgeführt, der hier vor vielen Jahren als Kooperator wirkte und den Kirchenchor auf ansehnliche Höhe brachte. Unser Kirchenchor ist auch jetzt noch als einer der besten Kirchenchöre Osttirols bekannt. Das levitierte Hochamt wurde vom hochwürdigen Pfarrer in Iselsberg zelebriert. Pater Angelikus hielt die Festpredigt. Der heilige Martinus möge mit Wohlgefallen auf die seiner besonderen Verehrung geweihte Pfarre herabblicken und ihr besonderer Fürbitter sein in den verschiedensten Nöten der gegenwärtigen Zeit.

Tiroler Volksbote: 1933

Dölsach, 6. November

(Der Umgang) durch den Friedhof konnte, begünstigt durch das trockene Wetter, an beiden Tagen abgehalten werden. Aus nah und fern kamen Bekannte, Verwandte und Freunde der lieber Verstorbenen, um deren Gräber so gut als möglich zu zieren, als Beweis der übers Grab fortdauernden Liebe, Treue und Freundschaft mit den Heimgegangenen. Trotzdem früher Reif die Blumen vernichtete, litt die Zier der Gräber nicht großen Schaden. Leider wurde die fromme Ruhe des Friedhofes am Allerseelestage gestört durch das mutwillige Treiben einer Schar Buben, die zwischen den Gräbern herumliefen und die brennenden Kerzen auslöschten und wegwarfen, was allgemeine Empörung hervorrief. Solche Ungezogenheit und Gemütsroheit sollte nicht ungestraft bleiben.

Gemeindeausschuss für Kultur und Dorferneuerung lädt ein zum

kulturstammtisch

in der Galerie Rondula

jeweils am 1. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr (außer August und September)

Offen für alle Kulturinteressierten ...

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2004:

So hat Dölsach am 7. März gewählt

Die Gemeindevahlbehörde hat das Ergebnis der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl vom 7. März 2004 ermittelt und die Namen der aus der Wahl hervorgegangenen Gemeinderäte und Ersatzleute in der ihnen zukommenden Reihenfolge und den Namen des Bürgermeisters festgestellt und gibt das Ergebnis im Sinne des § 72 der Tiroler Gemeindevahlordnung 1994 bekannt:

Gesamtergebnis der Stimmzählung für die Wahl des Gemeinderates:

Gesamtsumme der Wahlberechtigten.....	1.675
Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen	1.171
Summe der ungültigen Stimmen	33
Gesamtsumme der gültigen Stimmen	1.138

Davon entfallen auf:

- 1) Liste für unser Dölsach – ÖVP –
Bürgermeister Josef Mair 754
- 2) Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde –
SPÖ 328
- 3) Freiheitliche und unabhängige Liste
Dölsach – FPÖ 56

Gesamtergebnis der Stimmzählung für die Wahl des Bürgermeisters:

Gesamtsumme der Wahlberechtigten.....	1.675
Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen	1.171
Summe der ungültigen Stimmen	152
Gesamtsumme der gültigen Stimmen	1.019

Davon entfallen auf:

- 1) Josef Mair, geb. am 16.04.1957, Dölsach 191 1.019

Gemeinderatswahl:

Aufgrund der Auswertung entfallen nach dem d'Hondtschen-Verfahren auf die einzelnen Wählergruppen folgende Anzahl an Mandaten:

- 1) Liste für unser Dölsach – ÖVP –
Bürgermeister Josef Mair 11 Mandate
- 2) Gemeinschaftsliste unserer
Gemeinde – SPÖ 4 Mandate
- 3) Freiheitliche und unabhängige
Liste Dölsach – FPÖ..... 0 Mandate

Die Wahlzahl beträgt 68,55

Aufgrund der Auswertung unter Berücksichtigung der Vorzugsstimmen ergibt die Ermittlung der Namen der Gemeinderäte und Ersatzleute folgenden Stand:

**1) Liste für unser Dölsach – ÖVP –
Bürgermeister Josef Mair
Gemeinderäte:**

- 1. Josef Mair, 1957, Elektromonteur, Dölsach 191
- 2. DI Rudolf Neumayr, 1948, Zivilgeometer, Gödnach 79
- 3. Martin Mayerl, 1970, Landwirt, Göriach 12
- 4. Johannes Weingartner, 1967, Zimmerermeister, Dölsach 26
- 5. Mag. Hedwig Zwischenberger,
1954, Steuerberaterin, Gödnach 37
- 6. Alois Fasching, 1957, Bildhauer, Gödnach 8
- 7. Hans Gumpitsch, 1971, Landwirt, Stribach 28
- 8. Mag. Arno Oberegger, 1965, AHS-Lehrer, Gödnach 60
- 9. Petra Mietschnig, 1969, Hausfrau, Dölsach 223
- 10. Bernhard Steiner, 1957, Baggerfahrer, Dölsach 190
- 11. Monika Klocker, 1965, Hausfrau, Göriach 45

Ersatzgemeinderäte:

- 1. Reinhard Steinbauer, 1959, Gendarmeriebeamter, Göriach 66
- 2. Andreas Stocker, 1978, Elektromonteur, Gödnach 122
- 3. Johann Pondorfer, 1957, Turmdecker, Dölsach 134
- 4. Franz Moser, 1965, Elektromonteur, Dölsach 186 b
- 5. Michael Mair, 1976, Fernmeldetechniker, Gödnach 66
- 6. Stefan Baumgartner, 1966, Tischler, Gödnach 107
- 7. Markus Straganz, 1975, Drucker, Gödnach 18
- 8. Herta Bödenler, 1966, Buchhalterin, Dölsach 229
- 9. Hubert Mariner, 1970, Landesstraßenbediensteter, Stribach 10
- 10. Siegfried Moser, 1973, Musikschullehrer, Dölsach 64
- 11. Anton Inwinkl, 1927, Pensionist, Dölsach 103

**2) Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde – SPÖ
Gemeinderäte:**

- 1. Walter Matschnig, 1948, Angestellter, Dölsach 190 a
- 2. Oswald Klocker, 1966, Krankenpfleger, Stribach 27 a
- 3. Manfred Wallensteiner, 1948, Angestellter, Dölsach 89
- 4. Bernhard Zojer, 1961, Angestellter, Dölsach 127

Ersatzgemeinderäte:

- 1. Erich Lassnig, 1978, Schlosser, Göriach 63
- 2. Werner Greil, 1966, Geschäftsführer, Gödnach 69
- 3. Elmar Lukasser, 1967, Kraftfahrer, Stribach 63 a
- 4. Kunibert Kollnig, 1949, Lokführer, Stribach 62

**3) Freiheitliche und unabhängige
Liste Dölsach – FPÖ**

Diese Liste erreichte kein Mandat!

Bürgermeisterwahl:

Aufgrund des Wahlergebnisses (der Bürgermeisterkandidat erreichte 100 % der abgegebenen gültigen Stimmen) wurde zum Bürgermeister gewählt:

Josef MAIR, geb. 16. April 1957, Elektromonteur, Dölsach 191

Jahreshauptversammlung der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach

Die Jahreshauptversammlung über das Vereinsjahr 2003 wurde am 14. Februar im Kultursaal Dölsach abgehalten. Obmann Franz Moser konnte 54 Musikantinnen und Musikanten und zwei Marketenderinnen begrüßen.

Als Ehrengäste nahmen Hochwürden Pfarrer Alban Ortner, der Obmann des Musikbezirkes Lienzer Talboden HR Dr. Klaus Köck, Bürgermeister Josef Mair, Ehrenkapellmeister Franz Lackner sowie Ehrenobmann Peter-Paul Weingartner teil, die in ihren Grußworten die Bedeutung der Musikkapelle für die Gemeinde besonders hervorhoben.

Im Jahr 2003 wurden 26 Gesamt-, 15 Teil- und vier Marschierproben abgehalten. Der Vereinsvorstand traf sich zu fünf Sitzungen. Insgesamt wurden im abgelaufenen Vereinsjahr 40 Ausrückungen, davon 14 Beredigungen, neun kirchliche Anlässe, acht Konzerte und sieben sonstige Ausrückungen getätigt. Die Egerländerbesetzung spielte fünfmal zum Tanz. Weiters gab es neun Auftritte von Bläsergruppen.

Musikalischer Höhepunkt im Jahr 2003 war das Muttertagskonzert im Kultursaal Dölsach. Kapellmeister Siegfried Moser stellte ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm mit Werken von Johann Strauß, Franz von Suppè, Vaclav Vackar und noch mehr bekannten Komponisten zusammen und führte dies nach intensiver Probenarbeit als musikalisches Muttertagsgeschenk auf. Bedanken möchte sich die Musikkapelle Dölsach für die zahlreichen freiwilligen Spenden. Im Rahmen des Bezirksmusikfestes Lienzer Talboden in Nußdorf-Debant erreicht die Musikkapelle Dölsach bei der Marschmusikbewertung mit 67 von 70 Punkten einen „Sehr Guten“ Erfolg.

Das Fraktionsfest '1 beim Gödnacher Georg's Kirchl, musikalisch gestaltet von den Musikkapellen Innervillgraten und Dölsach, war bei strahlendem Sonnenschein ein würdiger Rahmen für die Ehrung von Thomas Zwischenberger, Dr. Klaus Köck jun. und Alexander Lanser für 15-jährige Mitgliedschaft bei der



Musikkapelle Dölsach. Erfreulicherweise konnten vier neue Musikerinnen und Musiker (Antonella Talarico, Jessica Weiskopf, Hans Wallner, Mario Niederegger) und eine Marketenderin (Anja Idl) in die Kapelle aufgenommen werden. Somit beträgt der aktuelle Mitgliederstand 14 Musikantinnen, 43 Musikanten und vier Marketenderinnen.

Derzeit befinden sich 29 Mädchen und Burschen in Ausbildung, wovon 22 noch nicht aktiv in der Musikkapelle tätig sind.

Da der Nachwuchs für das Bestehen der Musikkapelle sehr wichtig ist, freut es uns umso mehr, dass sich immer wieder junge Menschen bereiterklären ein Musikinstrument zu erlernen. Ein wichtiges Kriterium während der Ausbildung ist das Jungmusikerleistungsabzeichen, das im vergangenen Jahr von folgenden Musikschülern erworben wurde:

In Silber:

Christian Halbfurter Posaune mit Sehr Gut

In Bronze:

Katja Mair	Saxophon	mit Auszeichnung
Jessica Weiskopf	Querflöte	mit Auszeichnung
Antonella Talarico	Querflöte	mit Sehr Gut
Hannes Steinbauer	Trompete	mit Gutem Erfolg

Herzliche Gratulation an alle Musikschüler und ein Dankeschön an alle Eltern, die ihre Kinder auf dem Ausbildungsweg zur Musikkapelle unterstützen.

Der Umbau unseres Probelokales ist nun abgeschlossen und die ersten Musikproben sind darin abgehalten worden. Durch die Realisierung dieses Projektes ist ein großer Wunsch der Musikkapelle in Erfüllung gegangen.

Ausrückungen 2004:

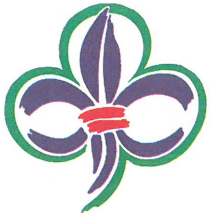
- 1. Mai: Maieinblasen, Dölsach, Görttschach, Gödnach
- 20. Mai: Erstkommunion
- 31. Mai: Firmung
- 5./6. Juni: Fraktionsfest'1 in Stribach
- 10. Juni: Fronleichnam-Prozession
- 27. Juni: Bezirksmusikfest in Ainet
- 4. Juli: Frühschoppen Pfarrfest
- 10. Juli: Dämmererschoppen Tirolerhof
- 25. Juli: Bergmesse Ederplan – Marschkonzert
- 7./8. August: Musikausflug und Konzert in Tieschen
- 15. August: Messegestaltung Hoher Frauentag
- 28. August: Dämmererschoppen Gasthaus Marinelli
- 5. September: Abendkonzert auf dem Hauptplatz in Lienz

Anstelle des Muttertagskonzertes ist ein Herbstkonzert geplant.

Dank der erbrachten Eigenleistung von 1.500 Stunden unserer Musikanten, unter der professionellen Leitung unseres Tischlermeisters Franz Bergmeister, können wir nun stolz auf eines der wohl gelungensten Probelokale in unserem Bezirk sein. Ein besonderer Dank gebührt unserem Bürgermeister Josef Mair und seinen Gemeinderäten für die Ermöglichung des Um- und Neubaues unseres Musikheimes.



Marschwertung beim Bezirksmusikfest 2003 in Nußdorf-Debant.



Willkommen im Abenteuer:

Wo viele an einem Strang ziehen, da wird etwas Neues entstehen

Mit viel Engagement und Einsatz von Mitgliedern und Freunden der Pfadfinder ist es gelungen, die Räumlichkeiten der Pfadfinder auf den neuesten Stand herzurichten.

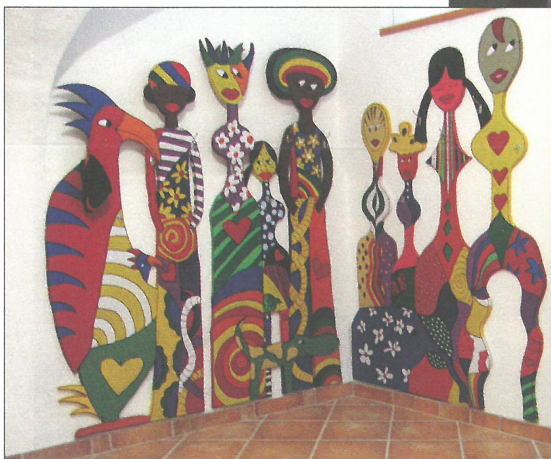
Das Heim der Pfadfinder, das im letzten halben Jahr generalsaniert und erweitert worden ist, wurde am 24. April offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Die Pfadfinder luden zur Einweihungsfeier und Segnung der Räumlichkeiten ein. Anwesend waren alle Freunde und Gönner der Pfadfinder, die bei diesem Werk mitgeholfen haben.

Hochwürden Pfarrer Alban Ortner würdigte die Einsatzbereitschaft der Pfadfinder, jungen Menschen neben der Familie auch eine Gemeinschaft zu bieten. Er freute sich darüber, dass die Pfad-



Als Blickfang setzten die Rover/Ranger gekonnt das Logo der Pfadfinder in den Mittelpunkt des Vorraumes, eine weitere Wand schmückt ein Lebensbaum.



▲ Die von den Guides kunstvoll gestaltete Garderobe.

Die Gemeinschaft der ► Pfadfinder bildet ein tragfähiges Netzwerk.



finder bei vielen kirchlichen Anlässen vertreten sind.

Bürgermeister Josef Mair lobte das gelungene Werk

und stellte fest, dass der Gemeinde die Jugend sehr wichtig sei. Die Gemeinde habe es sich zur Aufgabe gemacht hat, alle Vereine zu unterstützen, und



Segnung der Räumlichkeiten durch Hochw. Pfarrer Alban Ortner.

auch bei der Beschaffung und Adaptierung von Räumlichkeiten behilflich zu sein. Nach Abschluss der Umbau- und Sanierungsarbeiten werkten die Buben und Mädchen in Zusammenarbeit mit ihren Leitern, um dem Heim eine persönliche Note zu verleihen.

Die Pfadfindergruppe Dölsach-Agunt möchte sich nochmals herzlich bei allen Helfern, Gönnern und Sponsoren sowie bei der Gemeinde Dölsach und dem JUFF für die Unterstützung bedanken.

Heidi Ploner-Grißmann
und Franz Mietschnig

„Müllaktion“ der Pfadfinder im Weidach

Ausgerüstet mit spitzen Stecken, Gummihandschuhen und Müllsäcken machten sich die Wichtel und Wölflinge in der Karwoche auf den Weg ins Weidach. Dort angekommen, staunten sie nicht schlecht, was da im Gestrüpp, am Bach, neben Wegen und der Straße, besonders aber an den beliebten Grillplatzln an Unrat zu finden war!

„Was die Leute nur alles in der Natur wegschmeißen!“

– war von den Kindern zu hören. „Schätze“ wie Gartenstühle mit Sitzauflagen, Autoradio, Autoreifen und vier große Müllsäcke, gefüllt mit „Landschaftsschmuck der besonderen Art“ haben die eifrigen Pfadfinder in kurzer Zeit zusammengetragen und entsorgt. Nach der Arbeit haben am Lagerfeuer „Stöcklbrot“, Würstl und Saft besonders gut geschmeckt, und die Feuerstelle wurde natürlich sauber hinterlassen!



Veranstaltungsprogramm 2004

Tourismusverband Dölsach

MAI 2004

Freitag, 29., bis
Sonntag, 31. Mai

Heimürrach und Landjugend laden zum
Maibaum-Aufpassen beim Sportplatz

JUNI 2004

Samstag, 5., und
Sonntag, 6. Juni

Fraktionsfestl in Stribach
beim St. Oswald-Stöckl

Samstag, 19. Juni

Sportfest auf dem Sportplatz Dölsach
ab 14 Uhr Fußballturnier, ab 20.30 Uhr Musik mit dem Duo „Hitwerk“

Samstag, 19. Juni

Herz-Jesu-Feuer auf den umliegenden Bergen

Mittwoch, 30. Juni

Schulabschlussfest

JULI 2004

Sonntag, 4. Juli

Pfarrfest

Samstag, 10. Juli

Sommerkonzert mit der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach beim
Gasthof Tirolerhof, 20 Uhr

Samstag, 17. Juli

Dämmerschoppen – Feuerwehrfestl
der Löschgruppe Görtschach/Gödnach, Gerätehaus Görtschach, ab 20.30 Uhr

Sonntag, 25. Juli

Anna-Kirchtag am Ederplan
12 Uhr Bergmesse beim Heimkehrerkreuz
anschließend Frühschoppen mit der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach

AUGUST 2004

Freitag, 13. August

Unsere Bauern laden zu den **Dölsacher Bauertagen** mit reichhaltigem
Programm – warme und kalte Speisen sowie Getränke aus eigener Erzeugung

Samstag, 14. August

in Dölsach:

Werner EDER, vulgo Messner
Speck, Kitzbraten, Himbeerspezialitäten u.v.m.
Andreas MAIR, vulgo Gasser
Biobauer, verschiedene Knödel, Schnaps u.v.m.

in Gödnach:

Peter MAIR, vulgo Roderle
Hasenbraten, Speck, Likörspezialitäten u.v.m.

in Görtschach:

Andreas TROJER, vulgo Bacher
Schnaps, Liköre, Speck u.v.m.

Häuser sind ab ca. 11 Uhr „ausg’schteckt

Samstag, 28. August

Sommerkonzert mit der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach beim
Gasthaus Marinelli, ab 20 Uhr

SEPTEMBER 2004

September

Krapfen-Schnaggler-Ausstellung (Termin wird noch bekanntgegeben)

OKTOBER 2004

Samstag, 9., und
Sonntag, 10. Oktober

Oktoberfest beim Tirolerhof

NOVEMBER 2004

Samstag, 6. November
Donnerstag, 11. November

Heldengedenken am Ederplan

Martinifest mit Umzug

DEZEMBER 2004

Sonntag, 5. Dezember

Tischziachn, abends

KULTUR



ARCHÄOLOGISCHER PARK AGUNTUM

Römische Ausgrabungen mit Museum, geöffnet vom 1. Mai bis 15. Oktober

1. Mai bis 13. Juni Montag bis Freitag von 9.30 bis 16.00 Uhr

14. Juni bis 14. September täglich von 9.30 bis 18.00 Uhr

15. September bis 15. Oktober Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Fachkundige Führungen auf Wunsch sowie museumspädagogisches Programm nach Absprache.

Anmeldungen: Info-Büro Aguntum, Tel. 04852-61550

SPORT-ANGEBOTE

Geheiztes Terrassen-Schwimmbad, drei Tennisplätze, Stockschießen, ca. 35 km Wanderwege, romantische Radfahrwege, Defregger-Wanderweg zum Ederplan.



RELIGIÖSE FESTE

Montag, 31. Mai

Hl. Firmung, anschließend Agape

Donnerstag, 10. Juni

Fronleichnam-Prozession

Sonntag, 20. Juni

Herz-Jesu-Prozession

Sonntag, 15. August

Fest Maria Himmelfahrt

Gottesdienste

Samstag, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Dölsach

Sonntag, 9.45 Uhr

Pfarrkirche Dölsach

Öffentliche Bücherei

Schulhaus Dölsach: Donnerstags: 15.00 bis 16.00 Uhr

Sonntags: 10.30 bis 11.15 Uhr

Erdbeer- und Himbeerbelder u.a.m.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Tourismusverband Lienzer Dolomiten, Tel. 65265

GEMEINDERATSSITZUNGEN

DONNERSTAG, 19. FEBER 2004

Das Protokoll der Sitzung vom 5. Dezember 2003 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Das Interreg-Projekt „**Jakobsweg**“ steht vor der Fertigstellung. In Dölsach verläuft der Jakobsweg entlang des Radweges mit einer Schlaufe Schwimmbad-St. Georgskirche-Pfarrkirche St. Martin-Oswaldstöckl-Aguntum. Kosten für die Gemeinde Dölsach 800 €.
- Heute fand im Klärwerk die **Anbotseröffnung für den Regionalkanal** nach Nikolsdorf statt. Interessant sind die hohen Unterschiede in der Anbotssumme, die allerdings erst geprüft werden müssen.
- Mit dem **Gemeindekanal in Görtschach** im Bereich Köferle/Fischer gibt es immer wieder Probleme. Der Bürgermeister hat eine Behebung im Zuge der Kanalerweiterung Richtung Kapaun in Aussicht gestellt.
- Die **Wassergenossenschaft Görtschach/Gödnach** hat mit Vollversammlungsbeschluss zugestimmt, der Gemeinde Dölsach für die Wasserversorgung des Bereiches Görtschach Land (Kapaun) ihr Wasser zur Verfügung zu stellen.
- Für die **Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen** am 7. März sind drei Wahlvorschläge eingelangt. Bürgermeisterkandidaten gibt es einen.

Raumordnung Dölsach

a) **Auftragsvergabe Erstellung Flächenwidmungsplan**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ist die Gemeinde Dölsach verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren nach Erlass des ÖRK Dölsach auch den Flächenwidmungsplan für das Gemeindegebiet von Dölsach zu erlassen. Diesbezüglich hat die Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr einen Honorarvorschlag vorgelegt.

Flächenwidmungsplan	22.596,41 €
Nebenkosten und Sitzungsgelder	3.058,95 €
20 % Mwst.	5.131,07 €
Gesamtkosten	30.786,43 €

Die Gebühr für den Flächenwidmungsplan stellt sich als Fixgebühr dar, die Nebenkosten und die Sitzungsgelder werden nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet. Nach eingehender Beratung und Diskus-

sion sichert Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr zu, den Flächenwidmungsplan ohne Nebenkosten und Sitzungsgelder zu erstellen. Der Gemeinderat vergibt einstimmig die Flächenwidmungsplanerstellung zum Fixpreis von 27.115,69 € an die Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre Griessmann-Scherzer-Mayr.

b) **Änderung örtliches Raumordnungskonzept (Verordnungstext)**

Um minimale Erweiterungen bzw. Zubauten bei bestehenden Gebäuden und landwirtschaftlichen Objekten zu ermöglichen, ist es notwendig, den Verordnungstext des örtlichen Raumordnungskonzeptes geringfügig abzuändern. Durch die Änderung der § 3 Abs. 7 (In diesem Absatz wird im letzten Satz das Wort „geringfügig“ gestrichen) und § 4 Abs. 4 (In diesem Absatz wird beim ersten Satz der Punkt durch einen Beistrich ersetzt und angefügt: „für die Errichtung von Zubauten bei bestehenden Gebäuden oder Nebengebäuden“. Weiters wird der letzte Satz gestrichen und durch folgenden Satz ersetzt: „Die Bildung unabhängiger Bauplätze außerhalb der Baulandgrenze ist unzulässig.“) wird ein Umwidmung über die Widmungsgrenze im geringen Ausmaß ermöglicht und somit können geringfügige Gebäudeteile bzw. Zubauten an bestehende Gebäude errichtet werden. Dipl.-Ing. Mayr referiert über diese Änderung und bringt dem Gemeinderat die betreffenden Teile des Verordnungstextes des ÖRK zur Kenntnis.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Verordnungstextes (§ 3 Abs. 7 und § 4 Abs. 4) des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Dölsach laut Beschreibung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 23. Februar bis einschließlich 23. März 2004 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Verordnungstextes (§ 3 Abs. 7 und § 4 Abs. 4) des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) Auflage Flächenwidmungsplan für das gesamte Gemeindegebiet von Dölsach

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ist die Gemeinde Dölsach verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren nach Erlass des ÖRK Dölsach auch den Flächenwidmungsplan für das Gemeindegebiet von Dölsach zu erlassen. Der von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, Lienz, ausgearbeitete Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet der Gemeinde Dölsach wird durch Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Nach Beratung ist der Gemeinderat der Auffassung, geringfügige Änderungen vorzunehmen. Dieser überarbeitete Entwurf des Flächenwidmungsplanes wird der Bevölkerung in einer öffentlichen Gemeindeversammlung, die am Dienstag, 9. März 2004, abgehalten werden soll, vorgestellt.

Der Gemeinderat fasst nach eingehender Beratung folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage eines Entwurfes des Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet von Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 15. März bis einschließlich 14. April 2004 zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden im Gemeindeamt Dölsach aufgelegt.

Personen, die in der Gemeinde Dölsach ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Im Haushaltplan für 2004 ist für die **Erweiterung Friedhof** heuer ein Betrag von 32.500 € vorgesehen. Der Bürgermeister beabsichtigt mit der Erweiterung im Herbst zu beginnen und schlägt vor, um die nötigen Vorarbeiten zu erledigen (Bauverhandlung etc.), die Planung zu vergeben. Diesbezüglich hat die Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr zwei Kostenschätzungen vorgelegt: Variante A (mit Natursteinverkleidung) zum Preis von 360.000 € inkl. 20 % MwSt. und Variante B (ohne Natursteinverkleidung) zum Preis von 268.800 € inklusive 20 % MwSt. Das Architektenhonorar beträgt 6 % von den tatsächlichen Nettokosten. Die Verkleidung der Friedhofsmauer ist mit dem Denkmalamt abzuklären. Der Gemeinderat vergibt einstimmig die Planung (inklusive Bauaufsicht und Baustellenkoordinator) an die Architektengemeinschaft Griessmann-

Scherzer-Mayr zum angebotenen Preis. Einstimmiger Beschluss.

Die Waldumlage ist für 2004 neu festzusetzen.

Hierbei ist der Aufwand des Waldaufsehers (Personalaufwand) aus dem Vorjahr der Berechnung zugrunde gelegt.

Lohn	23.568,41 €
SV	5.068,82 €
Reisekosten	1.951,24 €
Gesamt	30.588,47 €
Gesamtaufwand des Waldaufsehers 2003	
ohne Sachaufwand betrug	30.588,47 €
Gesamt-Waldfläche	1.097,19 ha
Wirtschaftswald.....	652,22 ha
WW-Wald mit mittlerer Schutzfunktion ...	109,06 ha
Schutzwald	335,91 ha

Berechnung der Umlage:

30.588,47 : 1.097,19 =	27,88
Wirtschaftswald.....	50 % von 27,88 = 13,94 €
WW-Wald mit mittlerer Schutzfunktion.....	35 % von 27,88 = 9,76 €
652,22 x 13,94.....	9.091,95 €
109,06 x 9,76.....	1.064,43 €
Gesamtumlage	10.156,38 €
Der Gemeinderat setzt die Umlage für 2004, wie oben angeführt, einstimmig fest.	

Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** über die Prüfung der Gemeindekasse und Kassengebarung vom 22. Dezember 2003 wird vom Überprüfungsausschussobmann Walter Matschnig vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Der Bericht des Überprüfungsausschusses über die Vorprüfung der Jahresrechnung 2003 und Prüfung der Gemeindekasse vom 21. Jänner 2004 wird vom Überprüfungsausschussobmann Walter Matschnig vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. GR Bernhard Steiner verlässt die Sitzung.

Die Jahresrechnung und die Vermögensrechnung 2003 werden in allen Punkten vorgetragen.

Die Jahresrechnung erbrachte folgendes Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:	
Einnahmen	2,938.968,51 €
Ausgaben.....	2,938.248,33 €
Rechnungsüberschuss	720,18 €
Außerordentlicher Haushalt	
hat Einnahmen und Ausgaben von je	0,00 €
Der Schuldenstand	
betrug Ende 2003	2,746.713,11 €
Der Kassenstand per	
31. Dezember 2003 betrug	17.423,94 €
Die Einnahmerückstände	
betragen am Jahresende	8.170,28 €

Über Antrag des Vizebürgermeisters Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, unter dessen Vorsitz, genehmigt der Gemeinderat einstimmig die noch nicht beschlossenen Haushaltsüberschreitungen, die Vermögensrechnung 2003 und die Jahresrechnung 2003, und dem Bürgermeister wird einstimmig die Entlastung erteilt.

Bei diesem Beschluss war der Bürgermeister abwesend.

Über Antrag des Vizebürgermeisters Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr wird den Bediensteten Josef Steiner und Isabella Oberdorfer einstimmig ein Bilanzgeld wie in den Vorjahren (je 436 €) gewährt, Mathias Eder erhält 72 €.

Für das Schwimmbad wird eine **elektrische Treppenkarre** benötigt. Die Fa. Sano GmbH. hat ein diesbezügliches Angebot vorgelegt. Kosten samt Zubehör netto 2.977 €. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf einer elektrischen Treppenkarre.

Das Land Tirol (BBA Lienz) ist an den Bürgermeister herangetreten und will der Gemeinde Dölsach den **Parkplatz Aguntum** auf der Gp. 40/7 KG Stribach (EZ 33) im Ausmaß von 1.965 m² kostenlos übertragen. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Übernahme des Parkplatzes aus, wenn die Übertragung mittels Anmeldebogen möglich ist bzw. der Gemeinde Dölsach dadurch keinerlei Kosten entstehen.

Drei HAK-Schüler waren beim Bürgermeister vorstellig und wollen für die Gemeinde Dölsach im Rahmen eines Schulprojektes eine **Homepage** erstellen. Kosten von ca. 300 bis 400 € bleiben relativ gering. Der Bürgermeister hat eine Zusammenarbeit zugesagt.

GR Marianne Oberdorfer ersucht, Dölsacher Jugendliche, die Kurse in der **Sommerakademie (Tammerburg)** belegen, finanziell zu unterstützen. Kosten je Teilnehmer und Kurs 110 €. Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich für eine Unterstützung Dölsacher Jugendlicher (Schüler und Studenten) aus. Für 2004 werden 50 % der Kurskosten ersetzt.

FREITAG, 26. MÄRZ 2003

Die **Mitglieder des Gemeinderates** geloben gemäß § 28 TGO 2001 in die Hand des Bürgermeisters in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern. Das Protokoll der Sitzung vom 19. Februar 2004 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bericht des Bürgermeisters entfällt.

Über Vorschlag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, nur **einen Bürgermeisterstellvertreter** zu wählen.

Der Gemeinderat setzt die Zahl der **weiteren stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern** einstimmig mit **drei** fest.

Es wird einstimmig beschlossen, dass die stimmberechtigten Gemeindevorstandsmitglieder im Falle ihrer Verhinderung durch **Ersatzmitglieder** zu vertreten sind.

Der Vorsitzende stellt fest, dass aufgrund des Wahlergebnisses vier **Vorstandsstellen** auf die „Liste für unser Dölsach – ÖVP – Bürgermeister Josef Mair“ und eine Vorstandsstelle auf die „Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde – SPÖ“ entfallen (siehe Beilage). Für die **Wahl des Bürgermeisterstellvertreters** wurde nur ein Wahlvorschlag eingebracht und zwar von der „Liste für unser Dölsach – ÖVP – Bürgermeister Josef Mair“ wird Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr vorgeschlagen. Die Abstimmung mittels Stimmzettel erbrachte folgendes Ergebnis:

Von 15 abgegebenen gültigen Stimmen entfallen 15 Stimmen auf Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, somit wurde er einstimmig zum Bürgermeisterstellvertreter gewählt. Dipl.-Ing. Neumayr nimmt die Wahl an.

Über schriftlichen Vorschlag der Parteien werden folgende **Gemeinderatsmitglieder für den Gemeindevorstand** namhaft gemacht: Hans Gumpitsch, Mag. Hedwig Zwischenberger und Walter Matschnig. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Für die stimmberechtigten Vorstandsmitglieder werden folgende Personen als **Ersatzleute** namhaft gemacht:

Ersatzmitglied für Hans Gumpitsch: Martin Mayerl
Ersatzmitglied für Mag. Hedwig Zwischenberger: Johannes Weingartner
Ersatzmitglied für Walter Matschnig: Manfred Wallensteiner
Ersatzmitglied für den Bürgermeister: Petra Mietschnig
Ersatzmitglied für den Vizebürgermeister: Mag. Arno Oberegger

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Die **Wahlen in die nachstehenden Ausschüsse** erfolgten durch den Gemeinderat jeweils einstimmig:

Überprüfungsausschuss: Martin Mayerl, Mag. Hedwig Zwischenberger und Manfred Wallensteiner.

Bauausschuss: Mitglieder des Gemeindevorstandes.
Sanitätssprengel: Josef Mair, Bernhard Steiner und Oswald Klocker; Ersatz: Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, Hedwig Zwischenberger und Bernhard Zojer.

Bezirksaltenheim: Josef Mair und Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr.

Bezirkskrankenhaus: Josef Mair und Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr.

Schule, Familie, Jugend und Sport: Mag. Arno Oberegger, Petra Mietschnig, Monika Klocker, Reinhard Steinbauer, Oswald Klocker und Bernhard Zojer; Ersatz: Johannes Weingartner, Alois Fasching und Walter Matschnig.

Amtssachverständige: Josef Mair und Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr.

Standesamt: Josef Mair und Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr.

Grundverkehr und Höfekommission: Hans Gumpitsch und Martin Mayerl.

Hauptschulverband: Josef Mair und Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr.

Region 42: Josef Mair und Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr.

Abwasserverband: Josef Mair und Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr; Ersatz: Hans Gumpitsch und Walter Matschnig.

Abfallbeseitigung: Josef Mair und Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr.

Nationalpark: Josef Mair und Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr.

Forsttagssatzung: Alois Fasching, Martin Mayerl, Manfred Wallensteiner; Ersatz: Hans Gumpitsch, Johannes Weingartner und Bernhard Zojer.

Kultur und Dorferneuerung: Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, Mag. Arno Oberegger, Alois Fasching, Andreas Stocker, Monika Klocker und Walter Matschnig; Ersatz: Bernhard Steiner, Johannes Weingartner und Bernhard Zojer.

Sozial- und Gesundheitssprengel: Josef Mair, Mag. Arno Oberegger, Bernhard Steiner, Petra Mietschnig und Oswald Klocker.

Die Gemeinderatsmitglieder erhalten für jede Sitzung eine **Aufwandsentschädigung** von 20 €, wovon 10 € als Barentschädigung ausbezahlt werden und 10 € für einen gemeinsamen Ausflug zurückgelegt werden. Als Verdienstentgang bzw. Entschädigung bei Arbeitsleistungen erhalten Gemeinderatsmitglieder je Stunde 10 €.

Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, Ausgaben und die Vergabe von Lieferungen und Leistungen in der Höhe bis zu 10.000 € im Einzelfall tätigen zu können. Der Bürgermeister kann in Einzelfällen über 1.000 € verfügen.

Obige Beschlüsse werden vom Gemeinderat einstimmig vorgenommen.

Raumordnung Dölsach

- a. **Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich der Gpn. 255/9, 874/7, 909 und 910, alle KG Görtlach/Gödnach (Thomas Lanzer, Hermann Wallensteiner)**

Thomas Lanzer beabsichtigt auf seiner Gp. 255/9, KG Görtlach/Gödnach, ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Durch die geplante Südausrichtung werden die Mindestabstände nach Norden und Westen geringfügig unterschritten. Dadurch ist die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für diesen Bereich erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 255/9, 874/7, 909 und 910, alle KG Görtlach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 4. März 2004 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBI. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 29. März bis einschließlich 27. April 2004 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 255/9, 874/7, 909 und 910, alle KG Görtlach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Bürgermeister berichtet, dass das **Flachdach der Leichenhalle** an mehreren Stellen undicht ist und bei Regenfällen Wasser in die Leichenhalle eindringt. Der Bürgermeister schlägt vor, das Dach durch eine Blecheindeckung ähnlich den Flachdächern des Schwimmbades zu sanieren. Diesbezüglich hat der heimische Spenglermeister Dorer einen Kostenvorschlag unterbreitet. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Dachsanierung mit beschichtetem Blech zum angebotenen Preis aus. Die notwendigen Zimmermannsarbeiten werden durch die Fa. Weingartner in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebauhof in Regie erfolgen. Vize-Bgm. Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr ersucht um Zustimmung, damit er den **Kultur- und Dorferneuerungsausschuss** erstmalig einberufen kann.

GV Walter Matschnig fragt an, wann es mit den **Bauarbeiten bei der Unterführung Margarethenkirche** weitergeht. Der Bürgermeister berichtet, dass die Fa. Frey mit der Baufortführung am Montag, 29. März 2004, beginnen wird.

Abschließend richtet der Bürgermeister noch einige Worte an den Gemeinderat und ersucht diesen um Zusammenarbeit und konstruktives Bemühen zum Wohle der Gemeinde.



Katholischer Familienverband Dölsach:

Tandel-, Tausch- und Flohmarktborse

Der Saal des Tirolerhofes in Dölsach war im März erneut Schauplatz für Groß und Klein. Die Kinder zeigten ihre Fähigkeiten im Tauschen und Tadeln ihrer ganz persönlichen kleinen Schätze.

Unter dem von den Kindern selbstentwickelten Motto – „NUR BARES IST WAHRES“ wurden Bücher, CD's, Puppen, Filme, Spiele und vieles mehr an den neuen Eigentümer weitergegeben.

Auch die großen Geschwister unterstützten die Kleinen, dass die nur ja nicht „über den Tisch gezogen“ wurden. Jedenfalls kristallisierten sich die „PROFIS“ für morgen im „geschäftlichen“ deutlich heraus. Qualität hat eben seinen Preis!

Besonders hat es uns gefreut, dass beim gemütlichen Beisammensein bei Cafe, Saft und Kuchen auch viele ältere Besucher ihre Solidarität zur Gemeinschaft bewiesen haben. Alles in allem war es wieder ein Beweis, dass „gemeinsam“ viel Schönes erlebt werden kann.

Herzlichen Dank an „ALLE“ die durch ihren Persönlichen Beitrag zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben!

Also Kinder, wieder Schätze sammeln – die nächste Tausch-, Tandel- und Flohmarktborse kommt bestimmt.



Die Landjugend informiert:

Ritteressen

Laut uns bekannten mündlichen Überlieferung wurden schon zu Ritterszeiten am Freitag, dem 13., große Feste gefeiert.

So trafen sich mit viel Hunger und Durst 20 Jung-ritter und -innen in der Burg Feuerkessel zu Lienz, um sich die Bäuche ordentlich vollzuschlagen. Bevor man jedoch zur Tafel schreiten durfte, mussten die Hände säuberlich gewaschen werden, und jeder musste die Feuertaufe bestehen.

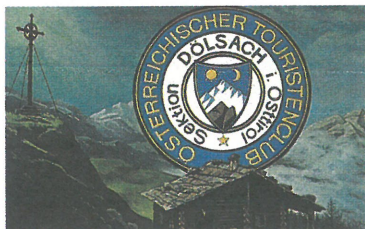
Nach kurzer Erklärung der Tischsitten durch Burgfräulein und Burgherr wurde dann von einer Magd (Sabrina K.) und einem Knecht (Fabian St.) das ritterliche Essen aufgetragen. Selbstverständlich wurde alles mit bloßen Händen gegessen und getrunken. Sämtliche Abfälle, wie z. B. die Knochen, wurden unter den Tisch geworfen.

Einige Hühnerkeulen aber bekamen Flügel und flogen quer durch den Raum. Jeder der dabei erwischt wurde, erhielt eine gerechte Strafe (siehe Foto). Dort musste derjenige dann so lange ausharren, bis jemand Erbarmen mit ihm hatte und ihn auslöste. Dies konnte bei so manch einem sehr lange dauern, insbesondere dann, wenn alle nur mehr glucksende und schmatzende Laute von sich gaben.

Natürlich gab es nach dem ritterlichen Schmaus auch einen Verdauungstrank. Einige starke und ausdauernde Jungritter und -innen hielten natürlich bis in die frühen Morgenstunden durch!!!



20. Kreuzeck- Lauf



Der Kreuzecklauf am Ederplan (meistens am Ostermontag) hat die Nikolsdorfer Landjugend vor ca. 30 Jahren ins Leben gerufen. Seit der Gründung der ÖTK-Sektion Dölsach als Hausherr auf der Anna-Hütte im Jahre 1990 hat unser Verein meist gemeinsam mit der Nikolsdorfer Landjugend diese Rennen organisiert.

Der heurige schneereiche Winter hat eine Rennstrecke vom Heimkehrerkreuz bis zum Boden unter der Huberhütte ermöglicht. Die getretene Piste war infolge des kühlen Wetters beinhart und schwierig zu meistern. Die Rennleitung lag wie schon in den ver-

gangenen Jahren in den bewährten Händen unseres Mitgliedes Michl Auer und seinen Helfern.

Nachdem sich unser Obmann Blasl Sepp derzeit mit der Hüfte schwer tut und daher den Aufstieg nicht wagte, hat sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Peter Weingartner die Preisverteilung vorgenommen und sich bei den 34 aktiven Läufern, der Rennleitung, den freiwilligen Helfern, der Landjugend Nikolsdorf und dem Hüttenwirt herzlich bedankt. Unserem heimischen Künstler Alois Fasching sei für die Wandertrophäe (Ederplangeist) ein herzliches Vergelts Gott zu sagen. Dieses Jahr hat diese Trophäe der Tagessieger und Künstlerkollege Raimund Winkler



Tagessieger
Raimund
Winkler
mit
ÖTK-
Präsi-
dent Dr.
Nolz.



Große Idealisten

Kurze Schilderung aus der Sicht eines Teilnehmers beim 20. Kreuzecklauf am Ederplan 2004. Ein nicht ganz gewöhnliches Rennen, das mit vielen zusätzlichen Schwierigkeiten verbunden ist. Angefangen vom Aufstieg von Zwischenbergen entweder mit den Skiern auf den Schultern oder mit Fellen auf den Skiern. Die Pistenpräparierung der Rennstrecke in Form von Bretteln hat Seltenheitswert und ist lobenswert. Die Teilnehmer, wo fast jeder jeden kennt, treffen sich zu einem Umtrunk in der warmen Hütte und gehen locker und freundlich plaudernd zum Start. Nach der Preisverteilung wurde jeder Renn Teilnehmer mit einer großzügigen Preisverlosung überraschend belohnt. Danke den edlen Spendern. Sogar der ÖTK-Chef aus Wien, Herr Dr. Nolz, war am Anna-Schutzhaus persönlich anwesend und hat bei seiner Rede den Veranstalter des Rennens viel Lob und Anerkennung gezollt. Hervorzuheben wäre auch die gute freundliche Bewirtung durch Hüttenwirt Johann (Notti) Wallensteiner. Ich und viele andere sind mit Freude, wenn nichts dazwischen kommt, beim nächsten Kreuzecklauf gerne dabei, denn dann wäre ich wieder um ein kleines Erlebnis reicher. Franz Niedertscheider, Debant

gewonnen. Ein besonderes Lob gebührt dem Präsidenten des ÖTK, Sektionschef im Finanzministerium Dr. Wolfgang Nolz, für seine Anwesenheit und ermunternde Ansprache. Mit guter Bewirtung und gemütlichen Beisammensein in unserer Hütte bleibt das unfallfreie Rennen in guter Erinnerung. PPW

Ergebnisse:

Damen: 1. Monika Duregger, Gaimberg, 1.40,47; 2. Gerda Oberbichler, Winklern, 2.17,24; 3. Brigitte Keuschnig, Tristach, 3.69,83.

Jugend männlich: 1. Bernhard Kurzthaler, Thurn, 1.39,19.

Herren Allgemein: 1. Andreas Mayerl, Dölsach, 1.19,81; 2. Bernhard Tiefenbacher, Lienz, 1.20,54; 3. Matthias Mair, Dölsach, 1.31,95; 4. Christian Girtsmair,

1.33,95; 5. Martin Steiner, Dölsach, 1.46,91; 6. Gottfried Zabernig, Patriasdorf, 1.51,02; 7. Herbert Korber, Dölsach, 2.26,08; 8. Michael Mair, Dölsach, 2.58,29.

AK I: 1. Raimund Winkler, Dölsach, 1.18,73; 2. Sigi Wilhelmer, Patriasdorf, 1.21,73; 3. Klaus Pramstaller, Oberlienz, 1.22,58; 4. Peter Mair, Dölsach, 1.27,41; 5. Peter Weingartner, Dölsach, 1.29,91; 6. Stefan Baumgartner, Dölsach, 1.30,99; 7. Lois Gander, Patriasdorf, 1.32,96; 8. Lois Mair, Dölsach, 1.51,15; 9. Gebhard Oberbichler, Winklern, 1.52,11; 10. Hermann Troger, Dölsach, 2.21,17.

AK II: 1. Michl Auer, Dölsach, 1.29,12; 2. Sigi Moser, Dölsach, 1.39,04; 3. Sepp Weingartner, Dölsach, 1.44,40; 4. Christian Kurzthaler, Thurn, 1.47,49; 5. Franz Niederscheider, Debant, 2.00,82; 6. Peter Mair, Dölsach, 2.09,76.

HEIMMÜRRACH

INFORMIERT:

Mit der Jahreshauptversammlung am 7. Februar 2004 im Vereinsheim im Mitterkramerhaus endete auch wieder ein Vereinsjahr. Aber nicht nur ein Vereinsjahr ist verstrichen, nein – auch ein neues hat gleichzeitig mit der Neuwahl des Vorstandes begonnen. Vorerst soll aber der Jahresbericht des vergangenen Jahres einen kurzen Einblick in unsere Vereinsaktivitäten geben.

Jahresrückblick:

Das Vereinsjahr begann mit dem Ratschen zu Ostern. Es ist mittlerweile schon zur Tradition geworden, und es gibt immer viele Freiwillige, die sich dazu bereit erklären, auch einmal etwas früher aufzustehen. Das fällt natürlich nicht jedem leicht! Das Herz-Jesu-Feuern im Juni war die nächste Aktivität unseres Vereins. Ebenfalls schon traditionell fanden sich wieder viele Mitglieder am Ederplan ein, um dort Bergfeuer zu entzünden. Das Wetter spielte leider nicht ganz mit, denn über dem gesamten Talboden hingen schwere Regenwolken. Doch davon ließen wir uns nicht abhalten!!! Am 7. September fand in Dölsach das „Dorfbingo“ statt. Dies war ein Quiz, bei dem jeder Dölsacher sein Wissen über die Gemeinde unter Beweis stellen konnte. Unter großem Aufwand wurden die Fragen für das Quiz hinterfragt und ausgearbeitet. Leider entsprach die Teilnehmerzahl nicht ganz unseren Vorstellungen, aber trotzdem war es für alle Beteiligten eine Herausforderung und ein riesengroßer Spaß.

Vom 5. bis 12. Oktober 2003 fand erstmals eine Ausstellung von Krampuslarven in unseren Vereinsräumlichkeiten statt. Fünf Dölsacher Schnitzer präsentierten ihre geschnitzten Krampusmasken. Über 400 Besucher aus ganz Osttirol kamen nach Dölsach, um sich

die Ausstellung anzuschauen, fachzusimpeln und zu diskutieren. Die Larvenausstellung wurde von den Besuchern sehr gut angenommen.

Zum Heldengedenken fuhren einige traditionsbewusste Mitglieder bei starkem Schneefall und gut einem Meter Schnee auf den Ederplan, um dort den Kriegsoffizieren zum Gedenken ein paar Feuer zu entzünden und einen Auszug eines Kriegstagebuches vorzulesen sowie Böller zu schießen.

Den Schwerpunkt unseres Vereins bildet das mittlerweile schon sehr beliebte Tischziehn sowie die Hausbesuche in Görschach/Gödnach. In allen Haushalten wurde die Nikolaus-Krampusgruppe sehr herzlich aufgenommen. Das Tischziehn, das bereits zum vierten Mal stattfand, erfreute sich wieder großer Beliebtheit.

Neuwahlen im Verein:

Viel hat sich im Vorstand des Brauchtumsvereins nicht verändert. In einer vorhergehenden Vorstandssitzung wurde ein Vorschlag für die Neuwahlen ausgearbeitet. Dieser wurde dann von der Vollversammlung einstimmig angenommen. Es ergibt sich folgende Funktionsaufteilung: Obmann (Andreas Stocker), Stellvertreter (Mario Egger), Schriftführer (Gabi Maier), Stellvertreter (Oliver Hartl), Kassier (Walter Zwischenberger), Stellvertreter (Andrea Wind), Zeugwart (Franz Thaler), Stellvertreter (Thomas Lanzer).

Ankündigung:

Liebes Mitglied! Wir möchten heuer versuchen, die Mitgliederliste zu aktualisieren. Falls sich dein Name oder deine Adresse geändert hat, bitten wir dich, uns dies mitzuteilen!!! Melde dich bei Gabi Maier (Tel. 0650-7118787). Danke im Voraus!!!

Bergrettung Lienz setzt auf Präventivmaßnahmen

Ein Programm mit doppelten Gewinn – Fitness und Gewinnchance

Oft sind mangelnde Fitness und körperliche Überforderung Gründe für Unfälle am Berg. Die Bergrettung Lienz möchte im Vorhinein Maßnahmen setzen, um diesen Problemen entgegenwirken zu können. Aus diesem Grunde veranstaltet die Bergrettung ein öffentliches Fitnessprogramm mit dem Motto „Fit für die Freizeit“. Je nach Fitnessstand kann jeder sein momentan ideales Programm absolvieren – Steigerungsstufen stehen zur Verfügung. Die Sicherheit und die Gesundheit stehen im Vordergrund. Am Programm darf niemand teilnehmen der gegen diese zwei Grundsätze verstößt.

Ab sofort bis 31. Oktober 2004 stehen vier Fitnessstrecken zur Auswahl, die zu Fuß zu bewältigen sind. Alle beginnen beim Schloß Bruck und verlaufen über den Russenweg.

Bewerb	ZIEL	höchster Punkt	Hm
1 Junior	Moosalm	1.011 m	286
2 Standard	Sternalm	1.505 m	780
3 Top	Hochsteinhütte	2.025 m	1.300
4 Extrem	Böses Weibele (Gipfelkreuz)	2.521 m	1.796

Die Verwendung von Wanderstöcken zur Schonung der Kniegelenke und Förderung der Oberkörpermuskulatur ist ausdrücklich erlaubt.

Teilnahmeberechtigt ist jeder. Eine Anmeldung zum Bewerb ist nicht notwendig, es genügt der Eintrag der Daten in die Online-Datenbank (zu finden im Internet unter www.bergrettung.at/lienz). Nenngeld wird keines fällig, die Teilnahme ist gratis.

Die Zeitmessung erledigt man selbst, beginnend am Start beim Schranken und endend bei der Berührung der Hütte, des Gipfelkreuzes. Während Pausen darf die Uhr nicht gestoppt werden. Bei Mehrfacheintragen in die Datenbank zählt natürlich das beste Ergebnis für die Topwertung. Jeder kann selbst bestimmen, wann er das Fitnessprogramm bestreiten möchte (den Tag und die Uhrzeit).

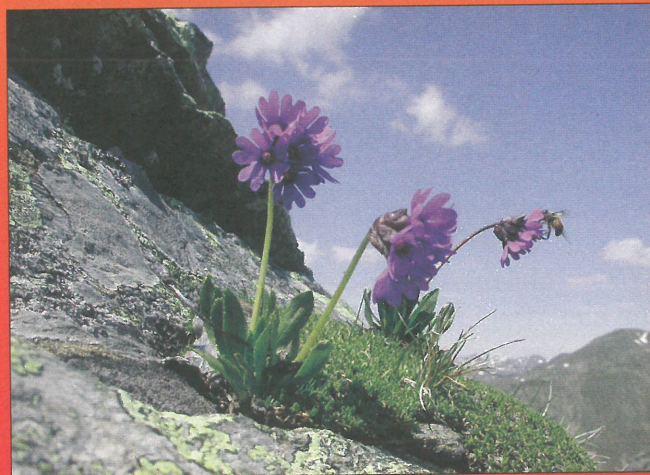
Es gibt aber keine ärztliche Betreuung und keine Labestationen. Die schnellsten Teilnehmer kommen in eine ewige Bestenliste, die Preise werden aber unter allen Teilnehmern verlost. Damit haben alle die Chance – unabhängig von den Aufstiegszeiten – zu einem Gewinn zu kommen.

Panoramablick vom Gipfel des Bösen Weibele Iseltal bis Lienzer Dolomiten.

Fotos: Martin Januschke



Blick vom Gipfel hinab auf den Lienzer Talboden.



Blumenpracht am Gipfel des Bösen Weibele.

Weitere Informationen: www.bergrettung.at/lienz

Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach:

Die Schützen haben allen Grund zu feiern

Erstmals in der Geschichte der Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach ist es einem Jungschützen gelungen, die viel begehrte Jungschützenkette nach Dölsach zu bringen. Beim Bezirksjungschützen-Schießen in Hopfgarten i. D. am 25. April gelang dies Harald Egger aus Görttschach mit der Meisterleistung von 4,9 Teilern. Der Zweitplatzierte hat zum Vergleich 8,3 Teiler geschossen. Bei den Teilern wird der Abstand vom Zentrum in Tausendstel Millimetern per Computer gemessen. 4,9 Tausendstel Millimeter sind nicht einmal mit einer guten Lupe zu erkennen. Harald Egger kann jetzt ein ganzes Jahr lang bei unseren Ausrückungen mit dieser schönen Kette bewundert werden. Auch die Mannschaftsleistung war so gut wie noch nie, denn bei der Wertung der vier besten Schützen hat unsere Mannschaft den guten sechsten Platz (378,4 Ringe) errungen.

Die besten Einzelleistungen darüber hinaus: In der Klasse „stehend frei“ gewann Peter Tscharnidling mit 81,9 Ringen, in der Klasse 4 belegte Bernhard Tscharnidling (99) den zweiten Platz, und bei den Marketenderinnen landete Egger Sabine mit 94,4 Ringen auf dem vierten Rang. Wir sind stolz auf unsere ziel-sicheren Jungschützen und -marketenderinnen und gratulieren herzlich.

Zum 75. Geburtstag am 27. April wurde Erhard Mietschnig vulgo Stampfer von einigen Schützenkameraden mit einem kleinen Geschenk überrascht. Seit 1954 ist der „Hartl“ Mitglied der Dölsacher



Der stolze Träger der Jungschützenkette und der nicht weniger stolze Jungschützenbetreuer Franz Walder.

Schützen und Träger der Goldenen Langjährigkeitsmedaille. Seine „ansteckende“ Fröhlichkeit möge ihm noch lange erhalten bleiben. Wir gratulieren herzlich und wünschen noch viele gute Jahre im Kreise seiner großen Familie.

Maria Lanzer feierte am 30. April ihren 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass haben die Schützen ihre Ehrenkranzträgerin besucht und Blumen als kleines Zeichen des Dankes für die vielen kleinen Hilfen überreicht. Beim Zusammensitzen konnten alte Erlebnisse aufgefrischt werden. Wir wünschen Frau Lanzer, dass sie noch lange ihren Humor und die gute Gesundheit behalten möge.

Geburts-tagsfeier bei Maria Lanzer (r.) und Erhard Mietschnig (u.).



Frühjahrsputz im Dölsacher Bachl: Die Jungschützen haben mit ihrem Betreuer Franz Walder wieder einmal „Glumpet“ aus dem Dölsacher Bachl herausgefischt ... und dies obwohl die Entsorgung von Sperrmüll in Dölsach gratis ist. Die Öffnungszeiten sind in der Müllsammelstelle zu erfahren.

Preisschießen 2004

Ergebnisliste:

Mädchen (1988 bis 1994):

	Ringe	Teiler	Schlecker
1. Andrea Egger	47,0		10,6
2. Cornelia Goller	45,8	15,1	10,9
3. Sabine Egger	45,4		10,4
4. Barbara Glanzer	42,4		10,1
5. Magdalena Goller	38,8		10,5
6. Theresa Trojer	38,6		8,7
7. Melissa Wille	31,9		9,5
8. Viktoria Trojer	27,4		10,1

Knaben I (1992 bis 1994):

1. Harald Egger	45,9	27,3	10,9
2. Florian Mair	43,0		10,2
3. Gabriel Brunner	43,0		10,1
4. Matthias Smetana	40,8		9,7
5. Dominique Moritz	29,7		9,2

Knaben II (1988 bis 1991):

1. Alexander Tscharnidling	49,4	27,3	10,9
2. Bernhard Tscharnidling	48,8		10,6
3. Christian Halbfurter	46,6		10,1
4. Dominic Tscharnidling	43,6		10,4
5. Patrick Pfurtscheller	41,2		9,2
6. Lukas Smetana	40,1		10,6
7. Jakob Müller	38,3		10,5
8. Michael Mair	33,8		8,1

Jugend männlich (1985 bis 1987):

1. Peter Tscharnidling	51,0		10,6
2. Stefan Tscharnidling	50,7	63,1	10,7
3. Matthias Walder	43,6		9,8
4. Mathias Eder	41,1		9,3

Damen I (1955 bis 1987):

1. Waltraud Thaler	49,1	74,7	10,7
2. Maria Moritz	47,6		10,3
3. Daniela Lukasser	46,8	68,0	10,7
4. Annelies Maier	46,2	32,9	10,8
5. Kathi Trojer	45,7	53,2	10,8
6. Tamara Walder	45,7		10,5
7. Michaela Persau	45,6		9,9
8. Sigrid Unterguggenberger	44,8		10,4
9. Johanna Tschurtschenthaler	42,8		9,7
10. Elisabeth Eder	42,4		9,8
11. Waltraud Trojer	41,9	41,7	10,8
12. Romana Mair	41,4		10,4
13. Sabrina Mair	41,1		9,3
14. Gabi Reinbacher	40,8	69,1	10,7
15. Kathrin Brandstätter	39,9		8,9
16. Jasmin Moosmair	39,8		10,1

17. Katrin Walder	39,7		10,6
18. Renate Oberhuber	37,8	65,7	10,7
19. Maria Güttler	35,7		9,2
20. Ines Wallensteiner	35,7		10,2
21. Elisabeth Trojer	30,9	9,6	
22. Kathrin Miglar	29,2		9,2
23. Carina Buchacher	26,9		9,0
24. Bianca Tscharnidling	26,0		9,0

Damen II (1954 und älter):

1. Dora Moser	49,5	64,8	10,7
2. Magdalena Glanzer	44,6		10,0
3. Ingrid Podesser	44,2		10,0
4. Elvira Widmann	43,2		10,5
5. Martina Lanzer	36,7		9,0

Herren Allgemein (1955 bis 1984):

1. Michael Salcher	51,0	44,3	10,8
2. Gerhard Gander	50,7	19,2	10,9
3. Manuel Patterer	49,6		10,3
4. Manfred Eder	48,5		10,6
5. Franz Moser	48,2	44,8	10,8
6. Michael Eder	48,0	31,7	10,8
7. Helmut Jakober	48,0	60,6	10,7
8. Johann Laiminger	47,9	61,8	10,7
9. Elmar Lukasser	47,3		10,6
10. Franz Scheiterer	46,5	65,0	10,7
11. Markus Mair	46,1		10,4
12. Reinhard Güttler	45,5		10,0
13. Hans Reisinger	45,0		9,7
14. Alois Oblasser	44,3	10,1	
15. Johann Wallensteiner	43,8		10,3
16. Thomas Smetana	43,7	38,9	10,8
17. Peter Walder	42,6	68,2	10,7
18. Wolfgang Oberkofler	38,2		8,5
19. Robert Nussbaumer	37,2		8,7

Herren AK und Versehrte (1954 und älter):

1. Alois Gander	48,9		10,6
2. Josef Egger	47,7	32,8	10,8
3. Josef Perfler	47,1		10,6
4. Rudolf Duregger	46,7	7,0	10,9
5. Elmar Poppeller	46,5	55,9	10,7
6. Karl Walder	46,1		10,6
7. Rüdiger Stangl	46,0		10,6
8. Alois Gomig	44,3		9,8
9. Franz Inwinkl	42,5		10,6
10. Harald Auer	42,4		10,6
11. Erwin Kleissl	33,5		9,3
12. Lorenz Lanzer	26,2		10,5



Sieger Mädchen.



Sieger Knaben I.



Sieger Knaben II.



Sieger Senioren.



Sieger Kombi-Wertung Herren.



Magdalena Glanzer.

Pistole Herren:

1. Rüdiger Stangl	42,3	10,2
2. Manfred Eder	41,6	10,0
3. Michael Eder	40,4	10,7
4. Michael Salcher	40,1	10,3
5. Matthias Walder	32,0	8,8
6. Alois Oblasser	30,5	8,5
7. Peter Tscharnidling	29,1	9,5
8. Stefan Tscharnidling	27,4	6,7
9. Christian Halbfurter	25,5	7,9
10. Peter Walder	22,8	9,8
11. Franz Scheiterer	21,0	10,2
12. Wolfgang Oberkofler	18,2	8,2
13. Gerhard Gander	15,3	6,1
14. Robert Nussbaumer	12,5	4,8
15. Josef Perfler	7,2	4,2
16. Markus Mair	7,1	7,1

Pistole Damen:

1. Magdalena Glanzer	35,8	8,6
2. Dora Moser	33,6	9,0
3. Sigrid Unterguggenberger	30,0	7,5
4. Daniela Lukasser	9,6	5,8

Kombi-Wertung LG + LP

Herren:	LG	LP	Total
1. Michael Salcher	51,0	40,1	91,1
2. Manfred Eder	48,5	41,6	90,1
3. Michael Eder	48,0	40,4	88,4
4. Rüdiger Stangl	46,0	42,3	88,3
5. Peter Tscharnidling	51,0	29,2	80,2
6. Stefan Tscharnidling	50,7	27,4	78,1
7. Matthias Walder	43,6	32,0	75,6
8. Alois Oblasser	44,3	30,5	74,8
9. Christian Halbfurter	46,6	25,5	72,1
10. Franz Scheiterer	46,5	21,0	67,5
11. Gerhard Gander	50,7	15,3	66,0
12. Peter Walder	42,6	22,8	65,4

13. Wolfgang Oberkofler	38,2	18,2	56,4
14. Josef Perfler	47,1	7,2	54,3
15. Markus Mair	46,1	7,1	53,2
16. Robert Nussbaumer	37,2	12,5	49,7

Damen:

1. Dora Moser	49,5	33,6	83,1
2. Magdalena Glanzer	44,6	35,8	80,4
3. Sigrid Unterguggenberger	44,8	30,0	74,8
4. Daniela Lukasser	46,8	9,6	56,4

Glücksscheibe: 1. Harald Auer, 77; 2. Sabrina Mair, 63; 3. Jasmin Moosmair, 60; 4. Gabi Reinbacher, 58/30; 5. Franz Scheiterer, 58; 6. Michael Salcher, 57; 7. Alexander Tscharnidling, 56; 8. Robert Nussbaumer, 54; 9. Waltraud Thaler, 53; 10. Sigrid Unterguggenberger, 52; 11. Sandra Moser, 51; 12. Michael Moser, 49/47; 13. Rüdiger Stangl, 49; 14. Fabio Singer, 49; 15. Michael Eder, 47; 16. Manfred Eder, 45/39; 17. Wolfgang Oberkofler, 45; 18. Stefan Tscharnidling, 42; 19. Magdalena Glanzer, 40/34; 20. Josef Egger, 40/29; 21. Thomas Reinbacher, 36/29; 22. Kevin Maier, 36; 23. Tamara Walder, 34/24; 24. Theresa Trojer, 34; 24.5. Dominic Tscharnidling, 31/28; 26. Peter Walder, 31/27; 27. Markus Mair, 20..

Beste Schützin:	Dora Moser	49,5
Bester Schützer:	Michael Salcher	51,0
Bester Schuss w.:	Cornelia Goller	10,9/T 15,1
Bester Schuss m:	Rudolf Duregger	10,9/T 7,0

Die Franz von Defregger Schützenkompanie bedankt sich bei nachstehenden Preisspendern:

Gemeinde Dölsach, Betonwerk Nageler, Harald Auer, Dipl.-Ing. Hermann Kuenz, Raika Dölsach, Haus- und Gartenmarkt Lienz, Gasthof Marinelli – Christa Ganeider, Gasthof Tirolerhof – Waltraud und Hans-Peter Sander, Cafe Platsch – Werner Brunner, Gasthof Kapaun – Paula Eder, Cafe Kristall – Michael Huber, Erwin Kleißl vulgo Lex, Buffet Aguntum – Würstl Lois, Josef Egger vulgo Kofler, Siegfried Steidl vulgo Sieberer, bauMax Debant, Agrarcenter Beikircher, Friseursalon Melitta – Debant, Allianz – Franz Fasching, Jausenstation Innergeiler, SPAR-Markt Dölsach, Autohaus Bodner Debant, Andreas Trojer vulgo Bacher, Alois Nussbaumer vulgo Stoff, Forstinger Autozubehör, Autohaus Hadwiger-Niedertscheider, Tool Park Debant, Getränke Leiner, probike Lienz, Hervis Sport Lienz, Nicole Moosmair, Johann Wallensteiner.



Sieger Damen I.



FC
ASVÖ Tirol

Sportverein
DÖLSACH
Plz. 9991

Bez. LIENZ



Beeindruckende Saison des FC Dölsach

Titel war in greifbarer Nähe

Bereits Anfang Februar begann das intensive Aufbauprogramm unter der Leitung von Trainer Reinhard Eder. Von da an wurde die Kampfmannschaft in wöchentlich drei bis vier Einheiten auf Vordermann gebracht. Die vier Vorbereitungsspiele verliefen sehr zufriedenstellend, konnte man doch gegen höherklassige Mannschaften etliche Erkenntnisse erringen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

SV Mahl-Druck Lienz – FC Dölsach	4:2 (1:0)
FC Dölsach – Union Raika Nikolsdorf	4:1 (2:0)
FC Dölsach – SV Dobernik Tristach	3:3 (2:0)
SV Seeboden – FC Dölsach	0:4 (0:1)

Aufgrund der guten Vorbereitung und der günstigen Tabellensituation hegte man zu Beginn der Frühjahrsmeisterschaft die berechtigte Hoffnung, mit Siegen in der Tabelle den einen oder anderen Platz gutmachen zu können. Dieses Vorhaben schien zu gelingen, denn mit sieben Siegen aus den ersten acht Frühjahrsspielen rückte man zwischenzeitlich bis auf einen Punkt

an die Tabellenspitze heran. Herausragend in dieser Phase der 3:1-Auswärtssieg bei Tabellenführer Steinfeld, gefolgt von einem verdienten 1:0-Heimsieg über den Tabellennachbarn Oberdrauburg. In Anbetracht der knappen Konstellation an der Tabellenspitze schmerzt die unglückliche Heimmiederlage gegen Sillian (0:1) sowie der unnötige Punkteverlust im Derby in Tristach (1:1) sehr. Zusammenfassend darf aber trotzdem festgestellt werden, dass das Antreten der Kampfmannschaft des Sportvereins FC Dölsach in der 1. Klasse A in Summe sehr positiv verlaufen ist und alle Erwartungen, mit denen vor der Saison spekuliert werden durfte, übertroffen wurden. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass sich die eigentlich einzige Verpflichtung des vergangenen Jahres, Michael Platter, sehr positiv in das Mannschaftsgefüge eingegliedert hat und er maßgeblich am Höhenflug beteiligt ist. Schmerzlich muss der Verein den Verlust von Erfolgstrainer Reinhard Eder ab Sommer 2004 hinnehmen, der nach vier Jahren in Dölsach



Die U 8-Mannschaft des Sportvereins FC Dölsach wurde vom MUSIK-SHOP Lienz Bernd Petutschnigg (hinten Bildmitte), flankiert vom Trainerduo Siegfried Zeiner (r.) und Josef Moser, mit einer Garnitur Trainingsanzüge ausgestattet. Die Vereinsführung bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich für die großzügige Unterstützung der erfolgreichen Nachwuchsmannschaft.
Foto: FCD

auf eigenen Wunsch andere Herausforderungen in Angriff nehmen wird. Aufgabe der Vereinsführung wird es nun sein, eine bestmögliche Trainernachfolge zu finden sowie die erfolgreiche Mannschaft des vergangenen Jahres zu halten. Veränderungen wird es in jedem Fall geben. Gelingt es der Vereinsführung die Mannschaft in dieser oder ähnlicher Stärke zu halten, wird Dölsach sicherlich zu den Titelanwärtern in dieser Klasse gerechnet werden.

Kader der Kampfmannschaft:

- Tor: Josef Steiner, Andreas Köck.
- Abwehr: Hannes Unterguggenberger, Rene Draschl, Reinhard Eder, Mario Tschappeller, Herbert Neumayr, Pepi Weiler.
- Mittelfeld: Gerhard Brandstätter, Alfred Unterguggenberger, Karl-Heinz Unterholzer, Manuel Patterer (verletzt), Michael Platter, Erich Lassnig (verletzt), Wolfgang Greil.
- Angriff: Robert Obererlacher, Manfred Lassnig, Thomas Mair.

SPORTFEST
Samstag, 19. Juni 2004
 auf dem Sportplatz Dölsach

14.00 Uhr:
VIII. Turnier der Vereine

20.30 Uhr:
Abendunterhaltung mit dem Duo HITWERK

DÖLSACHER BAUERNTAGE

13. bis 15. August 2004

Ob Jung ob Alt, Einheimische oder Gäste, zu den bereits zum zwölftenmal stattfindenden Dölsacher Bauerntagen möchten wir Bauern

ANDREAS MAIR
vulgo „Gasser“

WERNER EDER
vulgo „Messner“

ANDREAS TROJER
vulgo „Bacher“

PETER MAIR
vulgo „Raderle“

recht herzlich einladen.



Kulinarische Köstlichkeiten aus bäuerlicher Produktion warten auf die Besucher.

So gemütlich und urig wie hier geht es sonst wohl nirgends zu. Auch heuer darf sich ein jeder auf die selbst gemachten Spezialitäten aus Küche und Keller freuen. Bereits das ganze Jahr über macht man sich Gedanken, mit welchen Gaumenfreuden wir die Besucher verwöhnen werden. Für musikalische Unterhaltung in den Stuben und Gärten ist am Freitag und Samstag jeweils abends gesorgt. Am Sonntag findet um die Mittagszeit ein Frühschoppen statt. Wir hoffen, dass der Wettergott mitspielt und würden uns freuen, viele Einheimische und Gäste begrüßen zu können. Die Häuser sind ab 11 Uhr aussteckt.

Österreichischer Wirtschaftsbund - Ortsgruppe Dölsach informiert:

Derzeit haben über 50 Betriebe ihren Firmensitz in Dölsach. Um der Bevölkerung unsere heimischen Unternehmen vorzustellen, wird in jeder Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung ein Firmenporträt präsentiert.



Das beliebte Ausflugsziel, die Anna-Schutzhütte, ist wieder durchgehend bis Mitte Oktober geöffnet. Von Stronach aus auf einer Mautstraße bis zum Zwischenberger Sattel oder von Görtschach über einen acht Kilometer langen Almweg, den Mautschlüssel verwaltet Ernst Korber (Görtschach 12), ist die Hütte zu erreichen. Der Fußmarsch vom Zwischenberger Sattel ist mit eineinhalb bis zwei Stunden angesprochen. 15 Minuten von der Hütte

ANNA-SCHUTZHÜTTE:



Anfang Juni ist es wieder soweit

ist der Ederplan (2.061 m) mit seinem bekannten Heimkehrerkreuz erreichbar. Eine wunderschöne Dreitagestour ist die Durchquerung der Kreuzeckgruppe: Anna-Schutzhaus, Hugo-Gerber-Hütte, Fellnerhütte und die Salzkofelhütte, Abstieg Sachsenburg-Möllbrücke.

Mittlerweile ist es bereits das dritte Jahr, dass Johann „Notti“ Wallensteiner die Hütte gepachtet hat. Er ist bekannt für seine gute Küche in der er vorwiegend eigene Produkte verarbeitet. Ob Sulze mit Kernöl, Hauswürstl, Salami, Speck oder Tirolerknödl, es wird alles von ihm selbst erzeugt. Sehr beliebt ist mittlerweile aus seiner Bio-Schafzucht das Milchlamm, das er zu einem saftigen Braten zubereitet. Mit seiner gesunden Einstellung zu Mensch und Natur sowie seiner Liebe zur Almwirtschaft ist er beliebt bei Alt und Jung.



Auch dieses Jahr würden wir uns freuen euch begrüßen zu dürfen.
Das Plonteam